

„Die PSD will eine Marionette als Premier und eine hörige PNL“

Drohende Regierungskrise: Bolojan spricht Klartext

Bukarest (ADZ) – Vor dem Hintergrund des drohenden Koalitionsbruchs hat Regierungschef Ilie Bolojan (PNL) am Wochenende erstmals offen harsche Kritik am Koalitionspartner PSD geübt: Was die PSD wünsche, sei „eine Marionette als Premierminister sowie eine hörige PNL“; was gestört habe, sei, dass er „Privilegien und Seilschaften abgebaut“ habe, sagte Bolojan dem öffentlich-rechtlichen Hörfunksender Radio România Actualități. Aus Sicht des Premierministers gibt es drei Gründe für die anstehende Regierungskrise: Erstens habe sich die PSD im Kontext der schmerzlichen Entscheidungen, die für

den Abbau des Defizits nötig gewesen seien, vor der Verantwortung drücken wollen und daher ein „verlogenes Verhalten“ an den Tag gelegt; zweitens wolle die PSD die erste Geige spielen und Entscheidungen stets selbst vorgeben; drittens stelle die PSD die eigenen Parteiinteressen vor jene des Landes. Wäre er der Meinung gewesen, dass sein Abgang etwas bringen würde, hätte er längst seinen Hut genommen, doch würde sich seines Erachtens das Spiel bloß wiederholen – es wäre nur eine Frage der Zeit, bis die PSD auch seinem Amtsnachfolger „Probleme andichten“ würde, sagte der Premier,

der abermals hervorhob, einen Rücktritt abzulehnen.

PSD-Chef Sorin Grindeanu kündigte derweil ab Montag eine „neue politische Realität“ an – seine Partei, immerhin die größte des Landes, werde eine „Kursänderung“ vollziehen, da man nicht mehr so wie bisher weitermachen könne. Seine rund 5000 Parteikollegen, die am Montag an der internen Befragung teilnehmen sollten, forderte der PSD-Chef auf, „vernünftig und luzide“ abzustimmen. Grindeanu stellte zudem klar, dass die PSD entweder „weiter einer proeuropäischen Koalition angehören oder den Gang in die Opposition antreten“ werde.



PSD-Chef Sorin Grindeanu (l.) ist überzeugt, seine Partei könne nicht mehr so wie bisher weitermachen. Sein liberaler Koalitionspartner Ilie Bolojan wirft der PSD vor, die eigenen Parteiinteressen vor jene des Landes zu stellen. Archivfoto: Octav Ganea / Inquam Photos

Streit um Umgang mit Staatsunternehmen

PSD lehnt Verkauf von strategischen Betrieben ab

Bukarest (ADZ) – Die Regierung prüft den Börsengang staatlicher Firmen, stößt dabei aber auf Widerstand aus den Reihen der Sozialdemokraten. Vizepremierministerin Oana Gheorghiu legte eine Liste vor, die bekannte Namen wie die Sparkasse CEC oder den Kraftwerksbetreiber ELCEN umfasst. Auch der Verkauf von weiteren Anteilen an bereits börsennotierten Unternehmen wie Hidroelectrica wird in Kauf genommen. Noch sei jedoch keine Entscheidung gefallen, in Teilen müsse man sich auch mit der Europäischen Kommission absprechen, hieß es vonseiten der Regierung. Auf jeden Fall würde der Staat bei allen

Vorgängen eine Mehrheit behalten. Laut Gheorghiu bestehe dringender Handlungsbedarf: 22 der größten Staatsunternehmen haben 4,2 Milliarden Lei Steuerschulden und 1,12 Milliarden Lei Verluste.

Dagegen rebellierte nun die PSD. Parteichef Sorin Grindeanu sprach über ein Gesetz, das den Verkauf von Anteilen profitabler Staatsfirmen für zwei Jahre verbieten soll. Dabei könnte laut Regierungsdokument der Verkauf von 5 bis 10 Prozent an Hidroelectrica Einnahmen von umgerechnet rund 600 Millionen bis 1,2 Milliarden Euro bringen. Bei Romgaz werden 5 bis 7 Prozent der Anteile auf etwa 450 bis 630 Millionen Euro geschätzt.

Zivilgesellschaft wirft Staatschef „Verrat am eigenen Mandat“ vor

„Ohrenbetäubendes Schweigen zu Dysfunktionalitäten der Justiz“

Bukarest (ADZ) – 25 bekannte Nichtregierungsorganisationen, darunter Corupția ucide, Declic, VeDem Just, Freedom House, die Gesellschaft Timișoara, Reset und Agent Green, haben am Wochenende in einem offenen Schreiben ihrer herben Enttäuschung über die bisherigen Amtshandlungen von Präsident Nicușor Dan Ausdruck verliehen. So ließ die Zivilgesellschaft das Staatsoberhaupt wissen, dass er die Chance gehabt habe, „das System“ zu ändern – „wenn Sie jedoch beschlossen haben, ihm zu dienen, werden Sie als Teil dessen verurteilt“. Dan sei zum Staatsoberhaupt gewählt worden, weil er einen

„sozialen Vertrag“ mit den Bürgern eingegangen sei bzw. diesen einen „funktionalen Staat, eine eigenständige Justiz sowie Verwaltungs- und Wahlreformen versprochen“ habe. Seit seiner Amtseinführung vor knapp einem Jahr sei indes rein gar nichts geschehen – man könne nicht umhin festzustellen, „dass Sie nicht bloß Ihre Ziele verfehlt haben, sondern Ihre Handlungen sogar auf einen Status quo abzielen“, hieß es weiter im Schreiben. Die Zivilgesellschaft warf dem Staatspräsidenten daher vor, die „Praktiken“ seines Amtsvorgängers Klaus Johannis fortzusetzen, in dessen Amtszeiten „Korrupti-

on toleriert“ worden sei und „soziale sowie politische Spannungen zugenommen“ hätten.

Schonungslos verrissen die NGOs zudem die jüngsten umstrittenen Chefemittler-Ernennungen sowie das „ohrenbetäubende Schweigen“ des Staatschefs zu den von „mutigen Richtern und Staatsanwälten“ enthüllten „gravierenden Dysfunktionalitäten des Justizsystems“. Man sei jedoch entschlossen, nicht tatenlos zuzusehen, sondern „jeden Beschluss des Staatschefs, der Verrat am eigenen Mandat darstellt, zu dokumentieren und öffentlich anzuprangern“, stellten die Nichtregierungsorganisationen klar.

Grundsteuerbefreiung für Sozialeinrichtungen erzielt

Hermannstadt (ADZ) – Mittels Dringlichkeitserlass, erschienen am 16. April im Amtsblatt, wurde die Abgabenordnung dahingehend novelliert, dass Gebäude, in denen sich von Nichtregierungsorganisationen betriebene Sozialeinrichtungen befinden, von der Grundsteuer befreit sind. Keine Grundsteuer muss desgleichen für Gebäude gezahlt werden, die Eigentum von Organisationen nationaler Minderheiten sind oder von diesen angemietet wurden und in denen gemeinnützige Tätigkeiten ausgeübt werden. Dieselbe Rege-

lung gilt für die Grundstücke dieser Vereine oder Stiftungen.

Die Novellierung der Abgabenordnung haben die beiden Abgeordneten Ovidiu Ganț (DFDR) und Silviu Vexler (jüdische Minderheit) in der Regierungskoalition durchsetzen können. „Es ist ein wichtiges politisches Ergebnis. Es bedeutet, dass unsere Altenheime sowie Forumshäuser von der Kommunalsteuer per Gesetz ausgenommen sind und wir nicht mehr Bittsteller bei Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sein müssen“, erklärte Ovidiu Ganț. Lesen Sie auf Seite 4!

Regierung feuert Donaudelta-Statthalter

Bukarest (ADZ) – Florin Stănețea ist der neue Gouverneur des Donaudeltas, nachdem Umweltministerin Diana Buzoianu den bisherigen Amtsinhaber Bogdan Bulete absetzte und ihm schwere Verstöße gegen Verwaltungsvorschriften vorwarf. Ein Kontrollbericht ihres Ministeriums zeige, dass er die Führungsstruktur künstlich aufgebläht habe. So habe er eine Direktion mit mehr als 70 Mitarbeitern geschaffen und sich selbst an deren Spitze gestellt. Zudem soll er ein EU-Projekt im Wert von rund 5,6 Millionen Euro

zur Digitalisierung der Delta-Verwaltung bewusst blockiert haben. Der Bericht gehe nun an die Nationale Integritätsagentur und die Antikorruptionsbehörde DNA, die mögliche Straftaten prüfen sollen, sagte Buzoianu. Sie fügte hinzu, dass die neue Führung rasch Lösungen vorlegen müsse: Der neue Gouverneur werde bereits diese Woche einen konkreten Reformplan präsentieren. Bulete weist alle Vorwürfe zurück. Er habe den Bericht noch nicht erhalten und wolle sich erst anschließend äußern. Die Anschuldigungen nennt er unbegründet.

Bulgarien hat gewählt:
Russland-Freund Radew vorn

Seite 2

Aufruf der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien zur Glücksspielproblematik

Seite 5

Dies Academicus 2026 am Theologischen Institut Hermannstadt

Seite 7

KARL HEINZ DIETRICH
IHR LOGISTIKDIENSTLEISTER
BUKAREST
BRASOV
SIBIU
ARAD
COMANESTI
021-203.00.00
www.dietrich.ro
bukarest@dietrich-logistic.com

www.adz.news

Redaktionsschluss: Vortag, 14 Uhr

Kurse



20. April
2026

4,3341 Lei



20. April
2026

5,0989 Lei



Bulgarien hat gewählt: Russland-Freund Radew vorn

Laut Hochrechnungen liegt sein Bündnis auch deutlich vorn / Etablierte Parteien bleiben weit zurück

Bei der vorgezogenen Parlamentswahl in Bulgarien zeichnet sich nach Hochrechnungen eine überwältigende Mehrheit für die Wahlallianz von Ex-Staatschef Rumen Radew ab. Wie aus Angaben mehrerer Meinungsforschungsinstitute hervorgeht, kommt das Bündnis Progressives Bulgarien (PB) des als russlandfreundlich geltenden Ex-Generals auf bis zu 45 Prozent der Stimmen. Dies würde den Angaben zufolge bedeuten, dass sein Bündnis mit bis zu 140 Abgeordneten in dem 240 Sitze umfassenden Parlament über die absolute Mehrheit verfügen würde.

Sofia (dpa) – Das amtliche Endergebnis wird bis Donnerstag erwartet. Die Wahlbeteiligung bei der inzwischen achten Parlamentswahl seit April 2021 lag nach Angaben des Meinungsforschungsinstituts Alpha Research bei gut 51 Prozent – vergleichbar hoch mit der Parlamentswahl im April des Aufbruchjahres 2021.

Im Wahlkampf hatte Radew versprochen, dem EU- und Nato-Land eine stabile Regierung zu geben und die Korruption zu bekämpfen. Zudem strebt er eine Justizreform an, wozu er allerdings eine verfassungsändernde Mehrheit von 160 der 240 Parlamentarier braucht. Vorrangige Aufgabe der neuen Regierung dürfte die Verabschiedung eines Staatsetats für 2026 sein. Bulgarien führte zu Jahresbeginn den Euro ein, blieb aber wegen der Regierungskrise ohne einen neuen Haushaltsplan. Der Etat für 2025 wurde verlängert.

Frühere Regierungsparteien bleiben deutlich zurück

Das prowestliche konservative Bündnis Gerb-SDS, das eine im Dezember 2025 zurückgetretene Koalitionsregierung anführte, und der proeuropäische liberal-konservative Verband

PP-DB kämpfen nach Angaben der Meinungsforscher mit 12 bis 13 Prozent um den zweiten Platz. PP-DB hatte im Dezember zu Massendemonstrationen aufgerufen, die die damalige Regierung von Gerb-SDS zum Rücktritt veranlassten. Beide prowestliche Kräfte hatten gemeinsam in einer Koalition 2023/2024 regiert. Ins neue Parlament dürften höchstens fünf politische Kräfte einziehen.

Die nationalistische prorussische Partei Wasraschdane (deutsch: Wiedergeburt) stürzte laut diesen Hochrechnungen massiv auf rund vier Prozent ab (2024: 13,3 Prozent). Es war vorerst unklar, ob Wasraschdane nach Auszählen der Briefwahlstimmen aus dem Ausland weiterhin über der Vier-Prozent-Schranke bleibt. Im Europaparlament gehört Wasraschdane zur gleichen Parteienfamilie wie die Alternative für Deutschland (AfD).

Dass sich Radew als Präsident russlandfreundlich gezeigt hatte und sich für Dialog mit Moskau einsetzte, wirft Fragen dazu auf, wie er sich als Regierungschef innerhalb der EU zur Ukraine-Unterstützung positionieren könnte. Radews Allianz lässt sich im Parteienspektrum noch nicht eindeutig verorten.

Der Ex-General und frühere Kampf-



Rumen Radew gewinnt die Wahl in Bulgarien.

Archivbild: Britta Pedersen/dpa

jet-Pilot Radew war im Januar vom Amt des Staatspräsidenten zurückgetreten, um an der Wahl teilzunehmen. Die potenziellen Wähler seiner Allianz Progressives Bulgarien seien im linken, nationalistischen und prorussischen Spektrum zu verorten, schreibt die Konrad-Adenauer-Stiftung im Länderbericht zur Wahl. Im Wahlkampf habe er sich nicht klar zu Russland positioniert, sondern stattdessen die Wahrung nationaler Interessen innerhalb der Nato und EU betont.

Was die von Russland angegriffene Ukraine betrifft, nimmt sich Radew den Wahlsieger der Parlamentswahl in Ungarn, Péter Magyar, zum Vorbild. In einem Fernsehinterview sagte Radew, Bulgarien werde sich, falls er Regierungschef werden sollte, nicht finanziell an Militärhilfen für die Ukraine beteiligen, aber Entscheidungen auf EU-Ebene darüber nicht blockieren. Die im Dezember 2025 zurückgetretene Regierung hatte einen deutlich proukrainischen Kurs verfolgt, den die Interimsregierung fortsetzte.

Russische Zeitungen sehen Radew jedoch als den „bulgarischen Orbán“.

„Bei einem Sieg der von Radew geführten Partei wird sich der außenpolitische Kurs Bulgariens ändern: Sofia wird mit großer Wahrscheinlichkeit für Brüssel ebenso 'unbequem' werden wie Budapest“, schrieb etwa die Tageszeitung „Nesawissimaja Gaseta“.

Die in Ungarn vergangene Woche abgewählte Fidesz-Regierung unter Ministerpräsident Viktor Orbán wurde wegen ihrer Nähe zu Russland und zur US-Regierung von Präsident Donald Trump kritisiert. Zudem wurden ihr Korruption und die stagnierende Wirtschaft vorgeworfen.

Radew will konkurrenzfähiges Europa

Europa müsste seine Konkurrenzfähigkeit wiederherstellen und die Deindustrialisierung stoppen, sollten wir eine „strategische Autonomie“ für Europa wollen, sagte Radew in der Wahlnacht. Zudem sollte Europa sehr ernsthaft darüber nachdenken, wie es seine Energieressourcen garantieren werde. Radew erwarte, dass Europa viel pragmatischer werde.

Ungarn und EU sprechen über eingefrorene Milliarden

Brüssel/Budapest (dpa) – Ungarns künftige Regierung unter Péter Magyar und Vertreter der Europäischen Kommission haben über Schritte zur möglichen Freigabe eingefrorener EU-Mittel gesprochen. Die Kommission teilte mit, am Freitag und Samstag habe eine hochrangige Delegation der Kommission in Budapest mit führenden Vertretern der künftigen ungarischen Regierung gesprochen.

Magyar schrieb auf Facebook, er habe bei den Gesprächen den Anspruch Ungarns auf die Gelder deutlich gemacht. „EU-Gelder sind kein Almosen, sondern eine Entschädigung für die von den Ungarn an die EU gezahlten Beiträge und für die Leistungen unseres Landes für Europa.“

Indirekt bat Magyar auch um Geld: „Die Folgen der Fehler und Sünden der scheidenden Regierung werden nicht über Nacht verschwinden. Wir suchen aber keine Ausreden, sondern Lösungen“, schrieb er weiter.

Ungarns Defizite im Bereich Rechtsstaatlichkeit galten unter der bislang regierenden rechtspopulistischen Partei Fidesz von Ministerpräsident Viktor Orbán als so gravierend, dass EU-Mittel in zweistelliger Milliardenhöhe eingefroren wurden. Kritisiert werden vor allem Mängel bei der Vergabe öffentlicher Aufträge, bei der Korruptionsbekämpfung, Interessenkonflikte sowie eine politisch beeinflussbare Staatsanwaltschaft.

Magyar bekräftigte nach dem Treffen mit den Vertretern der EU-Kommission seine Pläne für im Wahlkampf angekündigte Reformen: den Beitritt Ungarns zur Europäischen Staatsanwaltschaft, die Wiederherstellung der Unabhängigkeit der Justiz, der Presse und der Hochschulbildung.

Putins Internetsperren spalten die russische Gesellschaft

Selten schlägt dem Kremlchef in Russland so viel Kritik entgegen wie derzeit – trotz Zensur und Repressionen

Moskau (dpa) – Für Kremlchef Wladimir Putin läuft es in Russland derzeit wahrlich nicht rund. Es häuft sich Kritik selbst aus regierungstreuen Kreisen – vor allem an den immer massiveren Internetsperren im Land. Unternehmen beklagen Einbußen, weil die Blockaden von Telegram und anderen sozialen Netzwerken die Kommunikation lahmlegen. Zahlungssysteme fallen aus. Und selbst sonst loyale Blogger lassen ihrer Verärgerung freien Lauf.

Die sonst an eine politische Kultur der Verbote und Bevormundung gewöhnten Russen zeigen angesichts der Angriffe auf die Freiheit des Internets, dass sie nicht mehr bereit sind, alles zu schlucken. Zwar betont der Kreml, dass etwa die Blockade des Mobilfunks Sicherheitsinteressen diene – im russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Alles normalisiere sich, sobald der

Konflikt ende, verspricht Kremlsprecher Dmitri Peskow. Aber Frieden ist nicht in Sicht.

Expertin: Symptome können auf Bedeutsames hindeuten

„Zum ersten Mal seit Jahren des Krieges sieht es so aus, als stünde das russische Regime kurz vor einer internen Spaltung“, meint die Politologin Tatjana Stanowaja. Es gebe viele Ereignisse, die in ihrer Summe auf etwas Bedeutsames schließen lassen könnten. „Das ist wie in der Medizin: Leichte und schwer zu erklärende Symptome können sowohl ein Zufall sein als auch auf eine schwere Erkrankung hindeuten“, schreibt sie in einer Analyse der Denkfabrik Carnegie.

Tatsächlich ist die Liste der Abweichler von der Kremlinie inzwischen stattlich. Kremlsprecher Peskow sah

sich nun bemüht, auf die kritische Videobotschaft der prominenten Bloggerin Viktorija Bonja an Putin zu reagieren. Sie hatte beklagt, die Russen hätten Angst vor dem 73-Jährigen; daher laufe so viel schief. Wohl auch mit Blick auf das Millionen-Internetpublikum Bonjas beteuerte Peskow, dass an der Lösung aller Probleme gearbeitet werde.

Nach Bonjas Botschaft warnten Kriegsblogger davor, „Russland zu destabilisieren“. Der Kreml-Propagandist Wladimir Solowjow forderte, die nationale Ermittlungsbehörde solle sich um die Bloggerin kümmern, weil sie in der Vergangenheit die Ukraine unterstützt habe. Dabei kommen Klagen über die Lage im Land auch aus den Reihen der Hardliner wie Solowjow.

Im März schrieb der Kreml-Propagandist Ilja Remeslo, bekannt für Kampagnen gegen die Opposition, übertra-

schend auf seinem Telegram-Kanal, dass Putin als Präsident illegitim sei und vor ein Kriegsgericht gehöre. Putin habe das Land in die Sackgasse des Ukraine-Krieges geführt. Er selbst informierte nun, dass er 30 Tage in einer geschlossenen Klinik verbringen musste. „Heftige Kritik an den höchsten Staatsfunktionären hat ihren Preis – denkt daran!“, teilte er mit. Zurücknehmen habe er aber nichts.

„Die Stimmung in der Gesellschaft ist wirklich sehr aufgeheizt“, schrieb Remeslo nun am Wochenende. Er warf Kremlsprecher Peskow Lügen vor und räumte ein, selbst im System der Wahlmanipulation mitgewirkt zu haben. „Die Wahlen 2026 könnten für den Kreml eine unangenehme Überraschung werden.“

Doch auch prominente Politiker schweigen nicht mehr. Der Parlamentsabgeordnete Anatoli Wasserman for-

derte, der für die Internetüberwachung zuständigen Aufsichtsbehörde Roskomnadsor mal Zügel anzulegen; weil sie es übertreibe mit der Auslegung der Gesetze. Andere Duma-Abgeordnete schlossen sich dem Appell an.

Roskomnadsor steht in der Kritik, als eine Art neue Staatssicherheitsbehörde einem Überwachungsstaat Vorschub zu leisten. Sie hat Tausende Internetseiten und Netzwerke wie WhatsApp, X und Instagram gesperrt.

Viele Russen umgehen die Blockaden mit VPN-Diensten, die dem Nutzer eine ausländische Internetadresse geben. Aber auch diese geraten immer stärker ins Visier jener, die eine totale Kontrolle anstreben. Nach Recherchen kremlkritischer Medien ist vor allem der einst von Putin selbst geführte Inlandsgeheimdienst FSB federführend bei den immer neuen Einschränkungen. Seine Machtbefugnisse haben kaum noch Grenzen.

Zwar liegt der Zustimmungswert für den Präsidenten mit 66,7 Prozent immer noch doppelt so hoch wie etwa bei Friedrich Merz (CDU) in Deutschland. Er sank aber rund acht Prozentpunkte unter den Wert vom Februar (74,8). Die Zahl ist damit wieder so niedrig wie vor dem russischen Angriffskrieg – mit dem Putin lange Zeit sein Rating verbessern konnte. Analysten sehen in diesen Zahlen auch Indizien, dass viele Russen ein Kriegsende und eine Normalisierung ihres Lebens herbeisehnen.

US-Militär entert Iran-Schiff – Was wird aus Verhandlungen?

Teheran/Washington (dpa) – Kurz nach einer von US-Präsident Donald Trump angekündigten Verhandlungsbereitschaft mit Teheran hat das US-Militär einen iranischen Frachter angegriffen. Das Schiff habe versucht, die US-Seeblockade zu durchbrechen, schrieb Trump. Irans Militär sprach von „bewaffneter Seepiraterie“ und kündigte an, man werde „bald reagieren“, wie der regierungstreue Sender

Press TV meldete. Kurz vor dem Ablaufen der Waffenruhe am Mittwoch sieht Teheran laut der Staatsagentur Irna „keine aussichtsreiche Perspektive für seriöse Verhandlungen“. Der iranische Präsident Massud Peseschkian warf Washington Vertragsbruch vor.

Laut dem US-Regionalkommando Centcom war das Schiff auf dem Weg in die iranische Küstenstadt Bandar Abbas in der Straße von Hormus. Die

USA hatten zuvor bereits 25 Schiffe angewiesen, umzudrehen oder in ihre iranischen Häfen zurückzukehren. Dies ist jedoch der erste bekannte Vorfall, bei dem Gewalt angewendet wurde. Wegen der neuen Eskalation zogen die Ölpreise wieder an.

Nach stundenlangen vergeblichen Warnungen habe das Kriegsschiff „USS Spruance“ die Besatzung des iranischen Frachters aufgefordert, den Ma-

schinenraum zu verlassen, teilte Centcom mit. Daraufhin sei der Antrieb außer Gefecht gesetzt worden. Das Schiff stehe nun unter US-Kontrolle. Nur Stunden zuvor hatte Trump angekündigt, dass seine Vertreter für neue Verhandlungen Montagabend in Pakistans Hauptstadt Islamabad sein würden. Die iranische Führung lehnt laut einem Bericht der Staatsagentur Irna ein weiteres Treffen unterdessen ab.

Europäischer Gaspreis und Ölpreise steigen wieder deutlich

Amsterdam/New York/London (dpa) - Der Preis für europäisches Erdgas ist nach Rücknahme der Öffnung der Straße von Hormus durch den Iran deutlich gestiegen. An der Börse in Amsterdam legte die Notierung am Montagmorgen für den richtungweisenden Erdgas-Terminkontrakt TTF zur Lieferung in einem Monat um fast sechs Prozent auf 41,02 Euro je Megawattstunde (MWh) zu.

Rohöl kostet auch wieder deutlich mehr. Die Nordseesorte Brent mit Lieferung im Juni ging mit einem Kurs von knapp 97 US-Dollar in die Handelswoche und war damit über sieben Prozent teurer als noch in der vergangenen Woche. Auch die US-Sorte WTI legte ähnlich stark zu. Zu Beginn des Krieges Ende Februar lag der Preis für Brent noch bei unter 70 Dollar.

Am Wochenende hatte der Iran die angekündigte Öffnung der Straße von Hormus wieder rückgängig gemacht. Teheran geht dort militärisch gegen Schiffe vor. Für Spannungen sorgte vor allem die Seeblockade der USA in der Straße von Hormus: Die US-Marine hatte am Sonntag einen iranischen Frachter angegriffen und unter ihre Kontrolle gebracht. Irans Militär warf den USA „bewaffnete Seepiraterie“ vor und kündigte eine Reaktion an.

Der Iran-Krieg und die faktische Blockade der wichtigen Handelsrouten von den Fördergebieten am Persischen Golf durch die Straße von Hormus hatte den Gaspreis im März zeitweise auf 74 Euro je Megawattstunde getrieben. Vor dem Beginn des Iran-Kriegs lag der Preis bei etwa 31 Euro.

USA lockern erneut Sanktionen auf russisches Öl

Washington (dpa) - Die USA lockern angesichts der im Iran-Krieg gestiegenen Energiepreise ein weiteres Mal für einige Wochen Sanktionen auf russisches Öl. Der Verkauf und die Lieferung von russischem Öl, das bis zur Nacht auf Freitag auf Schiffe geladen wurde, ist bis zur Nacht auf den 16. Mai (US-Ostküstenzeit) von US-Verboten ausgenommen, wie eine Behörde des US-Finanzministeriums mitteilte. Die USA versuchen damit erneut, globale Energiemärkte zu beruhigen.

Eine solche Ausnahme hatten die USA bereits Mitte März gemacht, die bis zum 11. April dauerte. Kritiker bemängelten, Russland werde dadurch finanziell gestärkt. Der Kreml nutzt die Einnahmen aus der Ölindustrie zur Finanzierung seines Kriegs gegen die Ukraine.

Der für Wirtschaftsbeziehungen mit dem Ausland zuständige Kremlgesandte Kirill Dmitrijew lobte die Maßnahme. „Viele Länder, darunter die USA, verstehen die entscheidende und systemrelevante Bedeutung russischen Öls und Gases für die Stabilität der Weltmärkte“, schrieb er auf Telegram. Die zunächst befristete Aufhebung der Sanktionen werde dabei „Hysterie bei den Kriegstreibern in der EU und Großbritannien“ auslösen, freute er sich. Die westlichen Industrieländer hatten wegen des von Russland begonnenen Kriegs in der Ukraine Sanktionen gegen Moskau verhängt. Es gibt seit Jahren Sanktionen der USA, die den russischen Ölsektor betreffen. Länder und Unternehmen, die mit Russland Geschäfte machen, könnten dabei im Normalfall selbst Gefahr laufen, Ziel von Sanktionen zu werden.

Bausektor steigt Anfang des Jahres

Bukarest (ADZ) - Rumäniens Bauwesen hat in den ersten beiden Monaten des Jahres um 6,3 Prozent (saison- und arbeitstagbereinigt) zugelegt. Verglichen zu demselben Zeitraum 2025 war die Entwicklung bei Neubauten (+6,5%), Grundsanierungen (+5,9%) sowie Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten (+5,5%) relativ einheitlich. Nach Art der Bauten gab es den größten Anstieg bei Wohngebäuden: plus 12,2 Prozent. Bei anderen Gebäuden ist die Aktivität in etwa unverändert geblieben (-0,2%) und Infrastrukturbauten haben 5,4 Prozent zugelegt. Im Februar 2026 ist gegenüber Januar der Baubereich 8,7 Prozent gestiegen, verglichen zum Februar im Vorjahr lag das Plus bei 13,8 Prozent (jeweils bereinigte Daten).

Lagarde: Krieg im Iran wird Inflation nach oben treiben

Washington (dpa) - Kurz vor dem nächsten Zinsentscheid der Europäischen Zentralbank warnt Präsidentin Christine Lagarde vor Inflationsgefahren wegen des Nahost-Kriegs. „Er wird sich kurzfristig durch höhere Energiepreise erheblich auf die Inflation auswirken“, sagte Lagarde beim Internationalen Währungsfonds (IWF) in Washington. Die mittelfristigen Folgen hingen von der Intensität und Dauer des Konflikts ab. Zugleich trübe der Iran-Krieg die Konjunkturaussichten, wie Lagarde betonte: „Die Risiken für die Wachstumsaussichten sind vor allem kurzfristig eher nach unten gerichtet.“ Der Krieg im Nahen Osten verschärfe die Unsicherheit. „Wir beobachten die Lage aufmerksam“, sagte Lagarde. Die EZB, die am 30. April wieder über die Leitzinsen entscheidet, lege sich nicht im Voraus auf einen bestimmten Zinspfad fest.

Hannover (dpa) - „Wir eröffnen die Hannover Messe 2026 als Tage der Zukunft, als Tage der Zukunftszuversicht“. Mit diesem Appell hat Bundeskanzler Friedrich Merz die weltweit wichtigste Industrieschau eröffnet. Es gehe darum, nach vorn zu schauen und zu zeigen. „was wir können“, sagte der CDU-Politiker. „Zuversicht, das ist der Geist, in dem wir uns einig wissen, gerade auch mit Brasilien.“ Das diesjährige Partnerland der Messe bezeichnete Merz als einen der wichtigsten Partner Deutschlands in einer sich neu ordnenden Welt. Beide Länder teilten das Interesse an einer politischen Ordnung, in der auf Verabredungen Verlass sei und globale Probleme gemeinsam gelöst werden könnten.

Brasilien-Präsident Luiz Inácio Lula da Silva ist nicht nur zur Messe-Eröffnung nach Hannover gereist, sondern

Merz zur Hannover Messe: „Zuversicht, das ist der Geist“

Brasiliens Präsident Lula wirbt für erneuerbare Energien



Kanzler Friedrich Merz (r.) und Brasiliens Präsident Luiz Inácio Lula da Silva bei der Eröffnung der Hannover Messe. Foto: Julian Stratenschulte/dpa

auch zu Regierungskonsultationen. Am Sonntagmittag wurde er vor dem Schloss Herrenhausen mit militärischen Ehren empfangen.

An den Beratungen nehmen sieben Minister aus Brasilien und acht aus Deutschland teil. Ziel ist es, die Zusammenarbeit in Bereichen wie Handel,

Rohstoffe, Rüstung, Digitalisierung, Forschung und Klimaschutz auszubauen. Große Bedeutung kommt dabei dem Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und den Mercosur-Staaten zu, das zum 1. Mai wirksam werden soll.

In seiner Eröffnungsrede unterstrich

Lula die Bedeutung erneuerbarer Energien. „Brasilien kann der Europäischen Union dabei helfen, die Energiekosten zu senken und ihre Industrie zu dekarbonisieren“, sagte er. Brasilien ist eines der Länder mit dem saubersten Energiemix der Welt. 92 Prozent des Stroms wird über erneuerbare Energien erzeugt.

„Der konsequente Weg bei den erneuerbaren Energien hat unsere Energiesicherheit gestärkt. Brasilien gehört zu den Ländern, die am wenigsten vom Wahnsinn des Krieges mit dem Iran betroffen sind. Wir leiden nicht unter dem Anstieg des Ölpreises, wie es andere Länder derzeit tun“, sagte Lula. „Zu ihnen spricht der Präsident eines Landes, das sehr viel Erdöl produziert: Wir sind der Auffassung, dass es dringend notwendig ist, einen Weg zu finden, saubere Energieträger zu nutzen, wenn wir die Menschheit retten wollen.“

BÖRSE AKTUELL

Rumänische Börse legt vor und nach orthodoxen Ostern zweimal in Folge zu

Von Markus Kleininger

Am Montag vorvergänger Woche meldete die renommierte Ratingagentur S&P ihre Einschätzung der rumänischen Volkswirtschaft. Das Rating bleibt bei BBB- mit negativem Ausblick wegen Unwägbarkeiten hinsichtlich externer Faktoren, die dem Energiemarkt drohen. Noch kurz vor den orthodoxen Osterfeiertagen brachte das Finanzministerium eine neue Emission Staatsanleihen heraus, mit Zinsen von bis zu 7,6 Prozent p. a. für Lei- und bis zu 6,4 Prozent p. a. für Euro-Anleihen. Am Mittwoch meldete das Telekomunternehmen Digi Communications N.V. (DIGI, 48,7 Lei, ISIN NL0012294474) ein Plus bei Neuabonnenten in Spanien von 22 Prozent im ersten Quartal des Jahres. Die Aktie wurde infolge einer Kapitalaufstockung in Bukarest neu bewertet und ist nunmehr knapp 50 Lei wert. In der Woche nach den orthodoxen Osterfeiertagen glänzte vor allem der Lebensmittelhersteller Cris-Tim Family Holding S.A. (CFH, 24,65 Lei, ISIN ROM2TZIHW2M4) mit der Ankündigung, 77 Millionen Lei als Dividende ausschütten zu wollen.

Zwei Wochen Kursanstieg in Folge

In der Woche vor den orthodoxen Osterfeiertagen legten die wichtigsten

rumänischen Indizes im Durchschnitt 2,1 Prozent zu. Der Hauptindex BET legte 2,06 Prozent zu und überschritt somit die 28.000-Punkte-Marke, der BETPlus folgte mit einem Plus von 2,03 Prozent. Ebensoviele legte auch der ROTX-Index zu auf Wochensicht und kletterte somit über zwei Schwellen auf über 64.000 Punkte. Während der Energiewerte-Index nur ein Plus von 1,36 Prozent schaffte, konnte der Finanzwerte-Index BET-FI sogar drei Schwellen überschreiten und schloss nach einem Plus von 3,02 Prozent bei über 100.000 Punkten.

Die Folgewoche brachte im Durchschnitt noch einmal 2,9 Prozent. Das Plus für den Hauptindex BET betrug 2,7 Prozent auf 29.241,88 Punkte. Damit liegt der Hauptindex wieder auf direktem Weg zu einem neuen Allzeithoch. Der BETPlus legte auf Wochensicht noch einmal 2,6 Prozent zu und schloss die Woche bei 4230,19 Punkten. 2,69 Prozent gab es für den ROTX-Index, der dadurch noch eine Schwelle bei 65.000 Punkten übertrat. Die Finanzwerte- und Energiewerte-Indizes legten jeweils mehr als 3 Prozent zu, was dem BET-NG am vergangenen Donnerstag ein neues Allzeithoch bei 2155,87 Punkten bescherte. Der Finanzwerte-Index übertraf in der vergangenen Woche sogar vier Schwellen

und schloss bei 104.229,86 Punkten.

Aktienumsätze steigen wieder

Der Aktienumsatz legte in der zweiten Woche in Folge zu. Prozentual deutete sich eine Verlangsamung des Zuwachses von 12 Prozent auf 9 Prozent an, allerdings zu einem höheren Gesamtumsatz. In der Woche vor Ostern betrug der Gesamtumsatz 413,17 Millionen Lei, in der Woche darauf schon 450,5 Millionen Lei. Beide Handelswochen dauerten durch die Osterfeiertage nur jeweils vier Tage, sodass der Tagesdurchschnitt von 103,3 Millionen Lei auf 112,6 Millionen Lei anstieg.

Neue Höchststände erst nach Ostern

In der zweiten Woche wiesen auch schon wieder einige Emittenten neue 52-Wochen-Höchststände vor. Der Börsenbetreiber Bursa De Valori București SA (BVB, 49 Lei, ISIN ROVBBAACNOR0) brachte es am vergangenen Donnerstag auf 50,4 Lei je Aktie, schloss aber am Freitag bei 49 Lei, 3 Prozent darunter. Das Wochenplus belief sich auf 2,5 Prozent. Der Stromlieferant Premier Energy Plc (PE, 44,9 Lei, ISIN CY0200900914) erreichte am vergangenen Freitag den

neuen Höchststand von 47 Lei je Aktie und schloss 4 Prozent darunter. Auf Wochensicht hat die Aktie zuletzt 8,7 Prozent zugelegt. In der Woche vor Ostern verzeichneten nur 20 Emittenten rückläufige Kurse, in der Woche darauf waren es mit 38 deutlich mehr. Mit minus 7,3 Prozent wies der Pipeline-Bauer Condmag S.A. (COMI, 0,0126 Lei, ISIN ROCOMIACNOR3) den höchsten Verlust aus, in der Woche zuvor war es Digi Communications N.V., wegen einer Kapitalaufstockung (minus 65,6 Prozent). Aber auch der Spezialist für Energieanlagen für die Erdölindustrie Compania Energetica S.A. (ENP, 1,12 Lei, ISIN ROENPCACNOR7) war mit minus 31,3 Prozent mit von der Partie. 50 Emittenten freuten sich in der Handelswoche vor Ostern auf steigende Kurse, allen voran das Chemiewerk Sinteza S.A. (STZ, 0,578 Lei, ISIN ROSTZOACNOR8) mit plus 17,5 Prozent und das Bauunternehmen COMSA Constanța (CMCM, 0,382 Lei, ISIN ROCMCMACNOR0) mit einem Plus von 10,4 Prozent, in der Woche darauf waren es 39 Emittenten – und Energetica S.A. macht mit plus 13,4 Prozent wieder etwas Boden gut.

Devisen

Euro und US-Dollar gaben in der

Woche vor den orthodoxen Ostern gegenüber dem rumänischen Leu nach. Die europäische Gemeinschaftswährung um 0,08 Prozent wie gewohnt schwächer, der US-Dollar mit minus 1,22 Prozent deutlich stärker. So stark sogar, dass der Greenback unter 4,4 Lei fiel. In der Woche nach Ostern allerdings machte der Euro den Verlust der Vorwoche wieder wett und legte auf Wochensicht 0,09 Prozent zu. Der US-Dollar hingegen schwächelte weiter und verlor noch einmal 0,9 Prozent. Gestern startete der Euro bei einem Stand von 5,0987 Lei in die neue Woche, der US-Dollar hingegen bei 4,3229 Lei.

Die hier dargestellten Angaben und Mitteilungen sind ausschließlich zur Information bestimmt. Sie stellen keine Rechts- oder Anlageberatung dar. Keine der hier enthaltenen Informationen begründet in keinem Land und gegenüber keiner Person eine Aufforderung, ein Angebot oder eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten. Der Autor haftet nicht für Schäden aufgrund von Handlungen, die ausgehend von der Benutzung der hier dargestellten Mitteilungen entstehen können. Alle Werte entstammen der letzten vor Redaktionsschluss abgeschlossenen Handelssitzung.

Wichtiges politisches Ergebnis

Grundsteuerbefreiung für Sozialeinrichtungen und Minderheiten-Organisationen

Hermannstadt (ADZ) – Als „wichtiges politisches Ergebnis“ bezeichnete der DFDR-Abgeordnete Ovidiu Gañ die Novellierung der Abgabenordnung per Dringlichkeitserlass Nr. 26/2026 dahingehend, dass für Gebäude, die für Sozialeinrichtungen den Nichtregierungsorganisationen kostenlos zur Verfügung gestellt sind, keine Grundsteuer bezahlt werden muss. Dasselbe gilt für Räume oder Gebäude, in denen Organisationen der nationalen Minderheiten ihre gemeinnützige Tätigkeit ausüben, die sich in ihrem Besitz befinden oder von diesen angemietet wurden, sowie die Grundstücke dieser Verbände (siehe Seite 1). Die Änderungen der Abgabenordnung wurden zusammen mit einer Reihe anderer Regierungsverordnungen am 16. April im Amtsblatt veröffentlicht.

Der 2015 verabschiedeten und seither ergänzten Abgabenordnung zufolge konnten die Bürgermeister bzw. Kommunalräte die Vereine oder Stiftungen, die Sozialeinrichtungen unterhalten (Altenheime, Kinderheime, Reha-Zentren, Hospize, usw.) und also einen Großteil der Pflichten des Staates und letztendlich der Kommunen übernommen haben, die Grundsteuer erlassen. Die Nichtregierungs-

organisationen sind für ihre Dienstleistungen auf Spendenmittel angewiesen – die angesichts der Finanzkrise immer knapper werden. Die im vorigen Herbst verabschiedeten Änderungen der Steuerbestimmungen grenzten die Steuerbefreiungsmöglichkeit ein bzw. wurden von vielen Bürgermeistern dahingehend interpretiert. Das hätte bedeutet, dass Sozialeinrichtungen aus ihrem Budget, das angesichts der Teuerungen ohnehin nicht ausreichend ist, Mittel an die Kommunen abführen müssen, die das Loch für Betreuungsmittel noch mehr vergrößert hätten. Im Fall des Dr.-Carl-Wolff-Vereins in Hermannstadt/Sibiu wären das zum Beispiel 240.000 Lei gewesen. Organisationen nationaler Minderheiten, die aus dem Staatshaushalt Mittel für ihre gemeinschaftsfördernden und Kulturprojekte sowie Publikationen erhalten, hätten davon den Kommunen, in denen sie ihre Sitze haben, Summen abtreten müssen. Sowohl Sozialeinrichtungen als auch Minderheitenorganisationen ist es untersagt, die zweckgebundenen Mittel anders als in den Vorgaben angeführt zu verwenden.

Durch politische Verhandlungen konnten die beiden Abgeordneten Ovi-

diu Gañ (DFDR) und Silviu Vexler (jüdische Minderheit) die Mitglieder der Regierungskoalition auf die geschaffene Situation hinweisen und die Verabschiedung der Novellierung per Dringlichkeitserlass erwirken. Diese kommt auch allen anderen von Nichtregierungsorganisationen unterhaltenen Einrichtungen mit sozialem Profil zugute, die ihre Dienstleistungen in Gebäuden anbieten, die ihnen kostenlos zur Verfügung gestellt worden sind.

Für die deutsche Minderheit bedeutet diese Änderung der Abgabenordnung, dass die Altenheime und Forumsgebäude (abgesehen von jenen, in denen Wirtschaftstätigkeiten ausgeübt werden) von der Grundsteuer per Gesetz befreit und nicht mehr auf das Wohlwollen von Bürgermeistern und Kommunalräten angewiesen sind. Noch eine gute Nachricht konnte der DFDR-Abgeordnete Ovidiu Gañ bekanntgeben: Für das laufende Jahr stehen dem Deutschen Forum 21 Millionen Lei für seine gemeinschaftsfördernden und Kulturprojekte zur Verfügung. „Die Summe ist folglich dieselbe wie 2025, damit können unsere Vorhaben unter guten Bedingungen umgesetzt werden“, erklärte er.

Deutschland unterstützt die Förderung von Lehrkräften im deutschsprachigen Schulwesen

Die Bundesrepublik Deutschland unterstützt über das Bundesministerium des Innern auch in diesem Jahr das Projekt „Förderung von Lehrkräften im deutschsprachigen Schulwesen Rumäniens“ mit 1.100.000 Euro.

Mit dieser Förderung soll Deutsch auf muttersprachlichem Niveau an staatlichen Schulen und Bildungseinrichtungen in Rumänien gefördert und der Mangel an qualifizierten Lehrkräften verringert werden. Das Projekt zielt durch regelmäßige Fortbildung von deutschsprachigen Lehrkräften und deutschsprachige Schulbücher darauf ab, Schülerinnen und Schülern in Rumänien auch in Zukunft den Erwerb der deutschen Sprache auf muttersprachlichem Niveau zu ermöglichen. Zudem sollen deutschsprachige junge Menschen motiviert werden, eine Lehrerkarriere anzustreben.

Das Projekt wird von der Saxonia-Stiftung in Rosenau landesweit durchgeführt. Rund 1000 Lehrkräfte sowie Erzieherinnen und Erzieher erhalten finanzielle Zuschüsse, um einen qualitativ hochwertigen deutschsprachigen Unterricht anbieten zu können.

Geschäftsführer der Saxonia-Stiftung Klaus-Harald

Siff: „Deutschland finanziert dieses sehr wichtige Projekt unserer Minderheit schon seit dem Jahr 2015. Es ist für den Erhalt des deutschsprachigen Unterrichts in Rumänien von besonderer Bedeutung. Die staatlichen Schulen, in denen Deutsch als Muttersprache unterrichtet wird, sind für unsere Minderheit vital und sie erfreuen sich einer großen Nachfrage, auch bei der rumänischsprachigen Bevölkerung. Die Schülerinnen und Schüler dieser Schulen sind schließlich diejenigen, die vom Projekt der Förderung deutschsprachiger Lehrkräfte profitieren werden, somit handelt es sich um eine Investition in die nächste Generation. Das Ziel des Projekts ist, dem Abgang der Lehrkräfte aus dem oben genannten Schulsystem entgegenzuwirken. Die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Erzieherinnen und Erzieher sind das Fundament unseres Bildungssystems. Ihre kontinuierliche Förderung ist entscheidend, um den Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft

gerecht zu werden. Für die Fortführung dieses Projektes sind wir sehr dankbar! Es zeigt den Lehrkräften, dass ihr Unterricht in deutscher Sprache geschätzt und die entsprechende Mehrleistung anerkannt werden.“

Das Projekt „Förderung von Lehrkräften im deutschsprachigen Schulwesen Rumäniens“ wird bereits seit 2015 von der Bundesrepublik Deutschland unterstützt. Nähere Informationen, wie Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher am Projekt teilnehmen können, finden Sie auf der Webseite der Saxonia-Stiftung:

stiftung.saxonia.ro/projekt-der-saxonia-stiftung-foerderung-von-lehrkraeften-im-deutschsprachigen-schulwesen-rumaeniens/

Die Saxonia-Stiftung führt seit der Gründung vor mehr als 34 Jahren ihre Tätigkeiten im sozialen Bereich und jenem der Wirtschaftsförderung ununterbrochen fort und betreut auch von Beginn an das Projekt der Förderung von Lehrkräften im deutschsprachigen Schulwesen Rumäniens.



Landesweite Verkehrszählung startet am 21. April

Bukarest (ADZ) – Am heutigen Dienstag, dem 21. April, beginnt in Rumänien die Allgemeine Straßenverkehrszählung. Die Aktion wird von der staatlichen Straßenbaubehörde CNAIR über das Zentrum für Straßenbautechnik und Informatik (CESTRIN) organisiert und koordiniert und gilt als strategisch wichtig für die Planung und Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur.

Die Erhebung erfolgt gemäß den Bestimmungen des Normativs AND 557/2025 und hat mehrere zentrale Ziele: die Ermittlung der Verkehrsintensität und -struktur

nach Fahrzeugkategorien, die Aktualisierung der Transportnachfrage sowie die Bereitstellung von Daten für Infrastrukturinvestitionen, Straßeninstandhaltung und Verkehrssicherheit.

Die Datenerhebung wird sowohl automatisch mithilfe von Überwachungssystemen, als auch manuell an landesweit festgelegten Zählstellen durchgeführt. Dabei werden unterschiedliche Zeiträume berücksichtigt, um tägliche und saisonale Schwankungen des Verkehrs abzubilden, einschließlich Wochenenden und touristischer Spitzenzeiten. Der Verkehrsfluss wird

durch die Zählung nicht beeinträchtigt. Fahrzeuge werden nicht angehalten, und die Erfassung erfolgt durch Teams, die außerhalb der Fahrbahn positioniert sind.

Die Ergebnisse der Verkehrszählung sollen anschließend in technische Datenbanken fließen und den zuständigen Behörden für die Planung und Optimierung der Straßeninfrastruktur zur Verfügung gestellt werden. Zudem liefern sie wichtige Grundlagen für Umweltanalysen, etwa zur Bewertung von Emissionen und zur Verbesserung der Luftqualität.

Partnerschaft zwischen Kronstadt und Krakau angestrebt

Kronstadt – Bürgermeister George Scripcaru und die stellvertretenden Bürgermeister Dan Ghiță und Lucian Pătrașcu empfangen am Freitag, dem 17. April, Besuch einer polnischen Delegation der Stadtverwaltung Krakau im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen den beiden Städten. Die Kooperation wurde von der Kronstädter Stadtverwaltung initiiert und vom Honorarkonsul der Republik Polen in Kronstadt/Brașov, Janusz Wiesław Szalinski, sowie von der polnischen Botschaft in Rumänien unterstützt. „Diese Zu-

sammenarbeit birgt ein enormes Potenzial, da beide Städte bedeutende touristische, bildungspolitische, technologische und kulturelle Zentren in Mittel- und Osteuropa sind“, erklärte Janusz Wiesław Szalinski. Der Bürgermeister von Kronstadt, George Scripcaru, betonte seinerseits, dass er an einer Zusammenarbeit in den Bereichen Tourismus,

Kultur, Bildung, Sport und Wirtschaft interessiert sei, und zeigte sich zuversichtlich hinsichtlich dieses Projekts. Die Delegation aus Polen besuchte das Kronstädter Stadtfest und den festlichen Aufmarsch der „Junii“ am Sonntag. Das Programm umfasste außerdem Ausflüge in die Umgebung und einen Besuch der Deutschen Berufsschule „Kronstadt“.

Schiller-Buchhandlung Großer Ring, Hermannstadt deutsche Bücher, DVD und Spiele

Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien

ISSN 1221 – 7956

Gründer:
Emmerich Reichrath (1941-2006), Hans Frank (1941-2010)

Herausgeber:
Demokratisches Forum der Deutschen in Rumänien
550185 Hermannstadt/Sibiu, str. Gen. Magheru 1-3

Redaktion:
Bukarest, Banu Dumitrache 40
Tel. Chefredaktion: 021/317 89 15
Tel. Verlag: 021/317 89 18
Fax: 021/317 89 17
E-Mail: info@adz.news
Internet: www.adz.news

Chefredakteurin: K.G. Dumitriu (Nina May)
Stellvertreter: Ionuț Budașcu

Postanschrift
Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien,
Banu Dumitrache 40
023765 București, sector 2

Korrespondentenbüros:

Hermannstadt/Sibiu
Tel./Fax: 0269/211 162
E-Mail: hermannstadt@adz.news
Kronstadt/Brașov
Tel./Fax: 0268/475 841
E-Mail: kronstadt@adz.news

Reschitza/Reșița
Telefon: 0355/412 579
E-Mail: wkremsad@adz.news
Timișoara
Telefon: 0256/498 210
E-Mail: timeswar@adz.news
Sathmar/Satu Mare
Telefon/Fax: 0261/711 740
E-Mail: rist@adz.news

Vertrieb, Anzeigen, Abos:
anzeigen@adz.news, aboservice@adz.news
Mimi Enache
Tel.: 021/317 89 18
E-Mail: enache@adz.news
Cristiana Scărlătescu
E-Mail: scarlatescu@adz.news

Druck: Garamond Media Print SRL, Bukarest

Mitglied im weltweiten IMH-Netzwerk

Die ADZ benutzt Agenturmeldungen von News.ro (Bukarest) und dpa (Hamburg).

ADZ-Abonnements
- in den Redaktionen der ADZ in Bukarest, Hermannstadt und Temeswar oder online unter www.adz.news/abos
- in allen Postämtern in Rumänien (Bestellnummer: 19401)
- in Bukarest durch das Vertriebsunternehmen MANPRES (Tel. 0213 12 48 01 ; 312 48 02)

Auslandsabo
Über die Redaktion in Bukarest (Tel.: 0040/21/3178916, Fax: 0040/21/317 89 17, E-Mail: aboservice@adz.news)

Das Erscheinen dieser Zeitung wird durch die finanzielle Unterstützung des DFDR gewährleistet.

Aufruf der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien zur Glücksspielproblematik

Seit mittels Dringlichkeitserlass der Regierung die Lizenzierung, die Funktionsweise und der Umgang mit den Spielhallen in den Aufgabenbereich der lokalen Behörden übertragen wurde, gibt es auf den unterschiedlichsten lokalen Ebenen die verschiedensten Positionierungen. Diese reichen vom kompletten Verbot, über eine stärkere Besteuerung und strengere Regulierung bis hin zur Beibehaltung des Status Quo. In diesem Kontext hat die Evangelische Kirche A.B. in Rumänien einen Aufruf veröffentlicht, welcher im Folgenden wiedergegeben wird.

„Die Evangelische Kirche A.B. in Rumänien ist dankbar, dass die rumänische Regierung im Februar 2026 das Gesetz verabschiedet hat, das den lokalen Behörden die Freiheit einräumt, den Betrieb von Glücksspielhallen auf ihrem Gebiet zu verbieten oder einzuschränken.

Die Evangelische Kirche A.B. in Rumänien spricht sich für die Abschaffung von Glücksspielhallen in den Gemeinden unseres Landes aus. Das Verbot dieser Einrichtungen dient dem Schutz der Gesundheit von Körper, Seele und Geist, für die wir, die Kirche wie auch der Staat, in all unseren Institutionen Verantwortung tragen. Das

soziale Gleichgewicht der Gemeinden in den Dörfern und Städten unseres Landes verdient es, nicht Opfer des Glücksspiels zu werden, das in vielen tausend Familien zu unbeschreiblichem Leid führt. Geldverlust, Persönlichkeitszerstörung, Sucht, Scheidungen, Familientragödien, Depressionen, Selbstmord und der Zerfall der Gemeinschaft sind nur einige der Folgen des Glücksspiels. Die Sorge um die öffentliche Gesundheit und das soziale Gleichgewicht in unseren Gemeinschaften ist ein viel zu wertvolles Gut, um es dem Profitstreben der Betreiber von Spielhallen oder der Notwendigkeit, die Steuereinnahmen der loka-

len Behörden zusteigern, zu opfern.

Als Kirche bzw. als Staat sind wir aufgerufen, Möglichkeiten für Menschen zu schaffen, die nach Aktivitäten und Formen der Freizeitgestaltung suchen, damit diese zum Wohl der Familie, der Gemeinschaft und der Gesellschaft beitragen. In diesem Sinne setzt sich die Evangelische Kirche A.B. in Rumänien seit vielen Jahren dafür ein, die rumänische Gesellschaft durch Präventionsmaßnahmen auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die in ihrem Umfeld lauern, insbesondere für Kinder, Jugendliche, Frauen, sozial benachteiligte Familien und Menschen mit jeglicher Art

von Abhängigkeit. Zudem nutzen wir die Kirchenburgen als Orte der Begegnung und der Freizeitgestaltung. Wir sind uns bewusst, dass wir dabei mit zahlreichen staatlichen Institutionen sowie Stiftungen und Vereinen zusammenarbeiten, die Räumlichkeiten und gemeinnützige Aktivitäten anbieten.

Wir betrachten diese Stellungnahme und zugleich diesen Aufruf als eine Verwirklichung der Heiligen Schrift, die zur Liebe und Fürsorge für unseren Nächsten aufruft, wie unser Erlöser Jesus Christus selbst im Matthäusevangelium, Kapitel 25 sagt: „Wahrlich, ich sage euch: Was ihr für einen

dieser meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Und was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan.“

Wir richten unseren Appell, der aus christlichen und moralischen Überzeugungen entspringt, an die Vertreter der lokalen Behörden, das Glücksspiel auf ihrem Gebiet zu verbieten und so Leben, Familien und Gemeinschaften zu retten und zu einem Rumänien beizutragen, das eine christliche, gesunde, sozial verantwortliche, wirtschaftlich nachhaltige und auf Werte ausgerichtete Gesellschaft ist, die das Leben und die Gemeinschaft fördert.“

Johanna Kézdi neue Präsidentin der Jugend Europäischer Volksgruppen

rp. Hermannstadt - Johanna Kézdi wurde während der Delegiertenversammlung der Jugend Europäischer Volksgruppen (YEN/JEV), welche in Montroulez (Frankreich) stattfand, zur neuen Präsidentin gewählt. Auf lokaler Ebene ist die 21-jährige Heltauerin als hauptamtliche Jugendreferentin der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Jugendorganisationen bekannt.

Die Jugend Europäischer Volksgruppen ist das größte Netzwerk von Jugendorganisationen der autochthonen und nationalen Minderheiten in Europa. Die JEV vertritt die Interessen von jungen Angehörigen nationaler, ethnischer und sprachlicher Minderheiten. Momentan sind in der JEV 41 Mitgliedsorganisationen aus 18 Ländern vertreten. Die JEV wird von jungen Menschen für junge Menschen geleitet und versteht sich als selbstbestimmte und selbstorganisierte Jugendorganisation, deren Tätigkeit von Jugendlichen durchgeführt und bestimmt wird. Die Präsidentin der JEV leitet, verwaltet und baut das internationale Netzwerk aus.



Johanna Kézdi ist in der JEV keine Unbekannte. Zuletzt war sie bereits als Kommissarin für Kommunikation im Vorstand tätig. Sie folgt auf Louis Albert-Becker.

„Ich fühle mich geehrt, zur Präsidentin gewählt worden zu sein, und freue mich darauf, gemeinsam mit den neuen und bisherigen Präsidiumsmitgliedern ein starkes Team aufzubauen und die Ziele der JEV in konkrete Taten umzusetzen“, so Johanna

Kézdi im Anschluss an die Wahl. „Meine Vision für die nächsten zwei Jahre ist einfach: Lasst uns wieder enger zusammenrücken. Wir müssen die Brücke zwischen dem Präsidium, unseren Mitgliedsorganisationen und unseren Partnern weiter stärken.“

Neben der Präsidentin wurden weitere Vorstandspositionen neu besetzt, unter anderem in den Bereichen Kommunikation sowie Minderheitenrechte und Politik.

Singhalesisches Neujahrsfest erstmals in Temeswar gefeiert

dc. Temeswar – In Temeswar ist am Wochenende erstmals das singhalesische Neujahrsfest gefeiert worden. Veranstaltungsort war das Banater Dorfmuseum, wo mehrere Hundert Angehörige der sri-lankischen Gemeinschaft der Stadt zusammenkamen. Auch zahlreiche Temeswarer nutzten die Gelegenheit, Einblick in die Traditionen Sri Lankas zu gewinnen. Das Neujahrsfest selbst fiel nach dem traditionellen Kalender auf die Nacht vom 14. auf den 15. April. Da viele Mitglieder der Gemeinschaft an diesen Tagen arbeiten mussten, wurden die Feierlichkeiten auf das Wochenende verlegt.

Nach Schätzungen der Organisatoren leben derzeit rund 700 Menschen aus Sri Lanka in Temeswar. Einige Hundert von ihnen nahmen an der Veranstaltung teil. Der Zugang war mit der regulären Eintrittskarte des Museums möglich. Auf dem Pro-

gramm standen traditionelle Musik und Tänze, typische Spiele sowie Speisen aus Sri Lanka. Die Feier sollte nicht nur der Gemeinschaft selbst einen festlichen Rahmen bieten, sondern auch den Austausch mit der Stadtgesellschaft fördern. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Vereinigung LOGS-Gruppe für soziale Initiativen, in Zusammenarbeit mit der lokalen sri-lankischen Gemeinschaft und mit Unterstützung der Sozialdirektion der Stadt Temeswar.

Nach Angaben der Veranstalter war es bereits die zweite Initiative dieser Art, die gemeinsam mit der sri-lankischen Gemeinschaft organisiert wurde. Im vergangenen Jahr war im Temeswarer Zentralpark bereits das buddhistische Vollmondfest Poson Poya begangen worden. Damit setzt die Stadt ihre Bemühungen fort, kulturelle Vielfalt auch im öffentlichen Raum sichtbar zu machen.

Friedhof nahe des Gesprengbergs wird umfassend saniert

bkl. Kronstadt – Der Friedhof in unmittelbarer Nähe des Gesprengbergs/Cimitirul Şprenghi wird seit Ende vergangener Woche saniert. Nachdem im vergangenen Jahr bereits der städtische Hauptfriedhof instand gesetzt wurde, haben nun auch hier umfangreiche Arbeiten begonnen.

Die Maßnahmen betreffen sowohl die Trauerhalle als auch die gesamte Infrastruktur. Geplant sind unter anderem die Erneuerung der Wege, der Einfriedung sowie der Wasserleitungen. Auch das Denkmal für die im Ersten Weltkrieg gefallenen Soldaten

und mehrere Grabkreuze werden restauriert. Nach Angaben der Stadt gab es zahlreiche Probleme durch mangelnde Instandhaltung, beschädigte Anlagen und überwucherte Flächen. Ziel ist es, den Friedhof wieder zugänglich und würdevoll zu gestalten, insbesondere auch für ältere Menschen und Personen mit eingeschränkter Mobilität.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Sanierung der Kapelle. Dort hatten Feuchtigkeit und bauliche Mängel erhebliche Schäden verursacht – die Wände waren stellenweise bis zu einem Meter durchfeuchtet.



Ein altes Schwarz-Weiß-Foto zeigt einen jungen Priester, der während der Eucharistiefeier den Kelch erhebt. Es entstand 1966 in der römisch-katholischen Kirche von Bokschan/Bocşa, im Banater Bergland, anlässlich der Primiz von Franz Ebenspanger. Sechzig Jahre später, am Freitag, den 17. April, feierte der inzwischen emeritierte Pfarrer sein diamantenes Priesterjubiläum in der St.-Georgs-Kathedrale in Temeswar/Timişoara. Die feierliche Messe wurde vom Diözesanbischof Josef Csaba Pál geleitet, zahlreiche Priester konzelebrierten. In seiner Ansprache würdigte der Bischof den treuen Dienst des Jubilars und betonte, dass ein Leben in Hingabe an Gott auch in Zeiten der Prüfung Frucht bringt. Trotz eingeschränkter Beweglichkeit nahm Pfarrer Ebenspanger im Rollstuhl an der Feier teil. Die Predigt, gehalten von Gábor Czank, verband persönliche Erinnerungen mit dem Lebensweg des Jubilars, der seit Jahrzehnten im Glauben verwurzelt ist. Am Ende dankte Pfarrer Ebenspanger bewegt für die Anteilnahme und bat um weiteres Gebet. Die Feier klang in herzlichen Begegnungen und einer Agape aus.

Foto: Bistum Temeswar

„Blitz“-Roboter laufen Menschen bei Peking-Marathon davon

Zum zweiten Mal messen sich in Peking zahlreiche Roboter bei einem Halbmarathon. Die Unterschiede zum ersten Rennen sind deutlich. Doch welchen Sinn hat ein rennender Roboter letztendlich?

Bei einem Halbmarathon in China sind Roboter der menschlichen Konkurrenz erstmals davongelaufen. In Peking überquerte die ferngesteuerte Version des Humanoids „Blitz“ aus dem Team des Smartphone-Herstellers Honor trotz eines Sturzes kurz vor dem Ende nach 48 Minuten und 19 Sekunden als erster die Ziellinie, wie im Staatsfernsehen zu sehen war.

Weil das Regelwerk für ferngesteuerte Roboter aber Extrazeit aufschlägt, wurde die Zeit auf rund 57 Minuten korrigiert. Gewonnen hatte deshalb ein weiterer „Blitz“ in der autonom laufenden Version, der nach 50 Minuten und 26 Sekunden ins Ziel rannte.

Die Bestzeit von 2 Stunden, 40 Minuten und 42 Sekunden des Roboters „Tianguo Ultra“ aus dem Vorjahr wurde damit deutlich unterboten. Der bestehende Halbmarathon-Weltrekord eines Menschen liegt bei 57 Minuten und 20 Sekunden.

Die Zahl der Entwicklungsteams aus Unternehmen und Hochschulen lag in diesem Jahr



Der Roboter des Smartphone-Herstellers Honor lief als Erster über die Ziellinie. Fotos: Andy Wong/dpa

fünfmal höher, weshalb Dutzende weitere Humanoiden an den Start gingen. Einige stürzten unterwegs oder prallten in die Begrenzungen der Rennstrecke.

Roboter in TV und Alltag

In China, wo die Kommunistische Partei sogenannte verkörperte Künstliche Intelligenz fördert und das Land in eine Führungsposition bringen will, sind die Roboter schon länger auf Messen oder in TV-Galashows als Tänzer oder Boxer im Ring zu sehen. Auch in Polen treibt sich mittlerweile ein chinesischer Roboter herum. Edward Warchocki, wie der Humanoid heißt, vertrieb dort unlängst Wildschweine und machte im Internet damit die Runde. Der Roboter stammt von der Firma Unitree.

PR-Stunt oder wissenschaftlicher Fortschritt?

China betont, bei der Entwicklung von Künstlicher Intelligenz einen „menschenzentrierten“ Ansatz zu verfolgen. Gemeint ist: Die Technologie soll den Menschen helfen. Doch was bringen halbmarathonlaufende Roboter?

Lorenzo Masia von der Technischen Universität München sieht darin einen wichtigen

Stresstest für die Roboter. „Eine Distanz von 21 Kilometern zu bewältigen, erfordert nicht nur effiziente Fortbewegung, sondern auch Robustheit, Energiemanagement, thermische Stabilität sowie zuverlässige Wahrnehmung und Steuerung über längere Zeiträume“, sagt der Direktor des Munich Institute of Robotics and Machine Intelligence.

Langandauernde Fortbewegung zwingt die Entwickler dazu, zentrale Engpässe anzugehen, wie die Batterieleistung, Haltbarkeit von motorischen Antriebseinheiten, Echtzeitsteuerung und Fehlertoleranz, sagt Masia.

Wo die Roboter eines Tages nützen könnten

Im Alltag sind humanoide Roboter, die lange Strecken laufen, wohl eher kein Anwendungsfall. Der Experte für Chinas Digital-Wirtschaft, Liu Xingliang, sagt: „Es geht hier nicht darum, wer schneller rennen kann, sondern wer nützlichen Robotern immer näher kommt.“ Liu sieht Anwendungsfälle im Service oder im Haushalt, um alte Menschen zu unterstützen, oder in für Menschen gefährlichen Umgebungen wie Bränden oder bei Rettungseinsätzen. (dpa)



Auf der Strecke kamen auch Roboter zu Fall und mussten ausgetauscht werden.

Dino-Riese in Patagonien entdeckt

Ein Schafhirte findet die Überreste des rund 155 Millionen Jahre alten riesigen Tieres auf seiner Farm in Patagonien: An die 20 Meter lang ist der bis dahin unbekannte Langhals-Saurier nach den Schätzungen eines deutsch-argentinischen Forschungsteams, das die Knochen des Bicharracosaurus dionidei aus der oberen Jurazeit Argentiniens barg und untersuchte. Die Ergebnisse wurden in der Fachzeitschrift „PeerJ“ veröffentlicht, wie die Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns (SNSB) in München mitteilten.

30 riesige Wirbel geborgen

Geborgen wurden demnach Teile der Wirbelsäule mit mehr als 30 Hals-, Rücken- und Schwanzwirbeln, mehrere Rippen sowie ein Bruchstück des Beckens. Die Knochenstruktur zeige, dass es sich um ein erwachsenes Tier handelt, das auf dem damaligen Südkontinent Gondwana lebte. Das Skelett zeige Ähnlichkeiten mit dem

afrikanischen Giraffatitan, einem Brachiosauriden aus Tansania. Andere Merkmale, insbesondere an seinen Rückenwirbeln, ähneln dagegen Diplodocus und seinen nächsten Verwandten aus Nordamerika.

Mit ihren massigen Körpern, langen Halsen und Schwänzen und winzigen Köpfen entsprechen Langhals-Saurier – Sauropoden – für viele Menschen dem Bild des typischen Dinosauriers. Zu den Sauropoden gehören die größten bekannten Landtiere überhaupt, mit einer Körperlänge von bis zu 40 Metern, bekannteste Vertreter sind Diplodocus oder Brachiosaurus.

Wichtiger Fund auf der Südhalbkugel

„Unsere stammesgeschichtlichen Analysen des Skeletts weisen darauf hin, dass Bicharracosaurus dionidei verwandt war mit den Brachiosauriden – das wären die ersten Brachiosauriden aus dem Jura Südamerikas“, sagte die Erstautorin der Studie, die LMU-Doktorandin

Alexandra Reutter. Das Fossil vereine Merkmale verschiedener Sauropoden-Gruppen: Einige Skeletteile ähnelten dem afrikanischen Giraffatitan, andere – vor allem an den Rückenwirbeln – Diplodocus und dessen nordamerikanischen Verwandten.

Studienleiter Oliver Rauhut von den Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen



Foto: Pablo Puerta/dpa

USA: Acht Kinder bei Gewalttat getötet

Nach den Schüssen im US-Bundesstaat Louisiana mit acht getöteten Kindern bleiben die Hintergründe der Tat weiter unklar. Vorläufigen Erkenntnissen zufolge waren die Getöteten zwischen 1 und 14 Jahren alt, wie Chris Bordelon von der örtlichen Polizeidienststelle sagte. Sieben von ihnen seien Kinder des 31-jährigen Tatverdächtigen, der bei seiner Flucht ebenfalls getötet worden war. Bei der Tat in der Stadt Shreveport wurden zudem drei weitere Menschen verletzt. Am Sonntagmorgen war es zu der häuslichen Auseinandersetzung gekommen, bei der der Mann das Feuer auf seine Partnerin eröffnete. Anschließend fuhr der Tatverdächtige zu einem weiteren Haus und schoss dort auf acht Kinder und eine Frau. (dpa)

Ukraine: Chef der Patrouillenpolizei reicht Rücktritt ein

Nach dem Davonlaufen zweier Polizisten bei einer Schießerei hat der Chef der ukrainischen Patrouillenpolizei, Jewhenij Schukow, die Verantwortung übernommen. „Als kampferfahrener Offizier habe ich beschlossen, meinen Rücktritt von meinem derzeitigen Amt einzureichen“, sagte der Polizeigeneral bei einer Pressekonferenz. Die beiden Streifenpolizisten haben ihm zufolge „unprofessionell und unwürdig“ gehandelt. Es sei ein „beschämender Vorfall“. Tags zuvor hatte ein Mann in Kiew sechs Menschen erschossen und mehr als ein Dutzend verletzt. Zwei herbeigerufene Polizisten ließen nach Schüssen unbewaffnete Zivilisten im Stich: gegen sie wird dienstlich ermittelt. Eine Anführerin der Terrorgruppe erschoss den Täter. Die Behörden stufen die Tat als Terroranschlag ein. Das Motiv des 58-jährigen Todesschützen ist bisher ungeklärt. Die Tatwaffe besaß er legal. (dpa)

Türkei: Chats nach tödlichen Schüssen an Schulen im Visier

Türkische Behörden nehmen infolge zweier Angriffe mit Schusswaffen an Schulen in der Türkei immer mehr soziale Medien und verdächtige Chats in den Fokus der Ermittlungen. Bisher wurden 411 Personen festgenommen, die irreführende Beiträge veröffentlichten, Drohungen aussprachen, zu Handlungen aufriefen und die Bevölkerung zu Hass anstachelten, wie die Polizei auf X mitteilte.

Am vergangenen Mittwoch hatte ein Achtklässler nach Angaben von Behörden an seiner Schule im südosttürkischen Kahramanmaraş um sich geschossen und acht seiner Mitschüler sowie eine Lehrerin getötet. Auch der 14-jährige mut-

maßliche Schütze ist offiziellen Angaben zufolge tot. Die Behörden gehen bisher von einer geplanten Einzeltat aus. Am Vortag waren nach Schüssen in einem Gymnasium in der nicht weit entfernten Stadt Sanliurfa mindestens 16 Menschen verletzt worden.

Der Polizei zufolge wurden im Zusammenhang dieser beiden Vorfälle außerdem 11 Telegramm-Kanäle geschlossen und 307 Betreiber von Konten mit aggressiven und provokativen Inhalten identifiziert. Berichten zufolge sollen unter anderem Nutzer auf Telegram zu weiteren Angriffen an Schulen aufgegriffen und Verbrechen verhängt haben.

Frankreichs Filmikone Nathalie Baye ist tot

Die französische Schauspielerinnen Nathalie Baye ist im Alter von 77 Jahren gestorben. Das bestätigte ihre Agentin Elisabeth Tanner der Deutschen Presse-Agentur. Französische Medienberichten zufolge starb die erkrankte Schauspielerinnen am Freitagabend in Paris. Die Charakterdarstellerin („Eine pornographische Beziehung“) ist für die vielfältigen und mitunter gegensätzlichen Rollen berühmt, die sie in ihrer jahrzehntelangen Karriere verkörperte.

Baye wurde am 6. Juli 1948 in Mainneville in der Normandie geboren. Sie drehte mit Regiegrößen wie Jean-Luc Godard, Bertrand Blier und Xavier Dolan. Als ihr eigentlicher Entdecker gilt François Truffaut.

In „Die amerikanische Nacht“ spielte sie das Scriptgirl Joëlle und wurde damit über Nacht bekannt. In dem Psychothriller „Das grüne Zimmer“ schaffte sie 1978, nur knapp fünf Jahre später, den internationalen Durchbruch. Weitere Kas-



Foto: Ian Langsdon/EPA/dpa

senhits folgten wie „Eine merkwürdige Geschichte“, „Der Verrat“ und „Schöne Venus“. In dem internationalen Kinohit „Catch Me If You Can“ spielte sie an der Seite von Leonardo DiCaprio und Tom Hanks.

Die mehrfach mit dem französischen Filmpreis César ausgezeichnete Schauspielerin, die auch immer wieder Theaterspielte, war in Frankreich wegen ihrer Bescheidenheit beliebt. So bezeichnet sie sich selbst als „Anti-Star“ und eine Person „voller Gegensätze“. (dpa)

Spektakulärer Banküberfall in Neapel



Fotos: Salvatore Laporta/Kontrollab/IPA vvia ZUMA Press/dpa

Eine bewaffnete Bande ist am Donnerstagnachmittag gewaltsam in eine Bankfiliale im Zentrum von Neapel eingedrungen und hat dort nach Angaben der italienischen Polizei Dutzende Schließfächer geplündert. Während des Überfalls hielten die maskierten Täter etwa 25 Menschen rund zwei Stunden lang als Geiseln fest.

Nach ersten Erkenntnissen verschafften sich mindestens drei Räuber Zugang zu der Filiale. Kunden und Angestellte wurden in einem Nebenraum zusammengetrieben, mehrere von ihnen mit Schusswaffen bedroht. Währenddessen brachen die Mittäter die Schließfächer in der Bank auf.

Ein Passant hatte die Polizei alarmiert, nachdem ihm verdächtige Bewegungen in der Bank aufgefallen waren. Einsatzkräfte sperrten daraufhin das Umfeld im Zentrum der Stadt ab und umstellten das Gebäude. Der Polizei gelang es wenig später, die Eingeschlossenen nach und nach in Sicherheit zu bringen. Verletzt wurde niemand, einige Menschen wurden wegen Schocks medizinisch versorgt.

Als Spezialkräfte die Filiale stürmten, waren die Täter bereits weg – wahrscheinlich flohen sie durch einen unterirdischen Tunnel. Ermittler vermuten eine Verbindung zum Abwassersystem. Wie hoch die Beute ist, war zunächst unklar. (dpa)

„Hört das Herz, beginnt es zu brennen“

Dies Academicus 2026 am Theologischen Institut Hermannstadt / Von Roger Pärva

Die Frage nach dem Verhältnis von Tradition, Transformation und Innovation gehört zu den zentralen Herausforderungen, vor denen Kirchen in Europa heute stehen. Während traditionelle Formen kirchlichen Lebens vielerorts an Bindekraft verlieren, entstehen gleichzeitig neue Ausdrucksformen, die auf veränderte gesellschaftliche Bedingungen reagieren. Die Spannung zwischen Bewahrung und Erneuerung, zwischen historischer Identität und gegenwärtiger Relevanz prägt das zeitgenössische Kirchendasein, welches sich in einem Umfeld bewegen muss, in dem religiöse Selbstverständlichkeiten brüchig geworden sind.

Vor diesem Hintergrund fand am letzten Freitag des Monats März im Theologischen Institut der Lucian-Bлага-Universität in Hermannstadt/Sibiu der diesjährige Dies Academicus statt. Die Tagung wurde vom Zentrum für Evangelische Theologie Ost (ZETO) und dem Theologischen Institut, sowie mit finanzieller Unterstützung seitens des Bundeslands Kärnten, organisiert und stand unter dem Titel „Brannte nicht unser Herz in uns? (Lk 24,32) – Kirche in der Diaspora zwischen Tradition und Innovation“. Das Programm umfasste Vorträge internationaler Referenten, eine Podiumsdiskussion sowie einen abschließenden Festgottesdienst.

Sieben Jahre Zentrum für Evangelische Theologie Ost

Bereits am Vortag hatte im Bischofspalais ein Runder Tisch zwischen ZETO und der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) stattgefunden, erstmals in physischer Präsenz der meisten Beteiligten. Dabei wurde die bisherige Wirkung des ZETO analysiert und Zukunftsperspektiven eruiert. Abgeschlossen wurde der Runde Tisch im feierlichem Rahmen im Festsaal des Bischofspalais am Großen Ring. Pfr. Gerhard Servatius-Depner (Vorsitzender des ZETO) eröffnete die Feier mit einem Dank an alle Partner und Unterstützer: „Wir freuen uns

Dorfffeuerwehr, die ein Feuer löscht, weil ihre Bremsen versagen – illustrierte er die Dynamik einer kleinen Kirche, die aus der Not heraus handlungsfähig bleibt und vieles erreicht. Bischof Reinhart Guib ordnete die sieben Jahre ZETO in die größere Entwicklung der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien ein. Die Kirche, so Guib, befinde sich „auf dem Wege aus der Tradition, über die Transformation in die Innovation“. Sie sei



Dr. Patrick Todjeras (Österreich): „Die Menschen haben nicht einmal mehr die Frage, die der Glaube beantworten soll.“

längst nicht mehr nur Kirche der Siebenbürger Sachsen, sondern eine Kirche, die „eine Brückenfunktion wahrnimmt“ und sich ökumenisch wie gesellschaftlich geöffnet habe. Guib verwies auf diesicht-



Bischof Reinhart Guib: „Durch das ZETO ist ein sichtbarer Mehrwert entstanden, der uns verbindet.“

chen Dank für all das, was die Evangelische Kirche A.B. in Rumänien uns ermöglicht hat.“ Fischer verband persönliche Beobachtungen mit einer theologischen Perspekti-

entinnen, denen der Boden unter den Füßen weggezogen wurde.“ Aus dieser Erfahrung entwickelte er eine theologische Reflexion über das „hörende Herz“, das er mit Hartmut Rosas Resonanztheorie verband. Diakonische Praxis bedeute, Räume zu schaffen, „wo Menschen anhalten können, stoppen können“, und zugleich Orte, an denen sie „lauschen können auf Stimmen und Klänge, die etwas anderes sagen, als wir erwarten“, denn „Kirchen waren, sind und bleiben Emmaus-Orte voller Verwunderung darüber, was und wie erschlossen wird“. Sigrist zeigte, wie Kirchenräume als Gasträume, Schutzräume und Zwischenräume wirken können, und illustrierte dies mit Beispielen aus der Zürcher Citykirchenarbeit. Seine zentrale These lautete, dass Kirchen in der Diaspora nicht primär durch Programme wirken, sondern durch Resonanzräume, in denen Menschen „aufhören“ – im doppelten Sinn: innehalten und hinhören.

Der Vortrag von Dr. Patrick Todjeras (Österreich) trug den Titel „Vital trotz widriger Umstände“. Todjeras analysierte die kirchliche Lage im deutschsprachigen Raum und sprach von einem tiefgreifenden Wandel, der durch Säkularisierung und „Atheismus“ geprägt sei. Er betonte die strukturellen Herausforderungen: „Wir haben es nicht nur mit Abbrüchen an den Rändern zu tun. Wir haben es auch mit einer nachlassenden Bindung und zunehmenden Säkularität bei den Menschen zu tun, die noch da sind.“ Er verwies auf die Ergebnisse einer aktuellen Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung und stellte fest: „Die Menschen haben nicht einmal mehr die Frage, die der Glaube beantworten soll.“ Gleichzeitig zeigte er Beispiele neuer Vitalität auf, etwa steigende Gottesdienstbesuche junger Erwachsener in England oder hohe Zahlen von Erwachsenentaufen in Frankreich. Seine theologische Schlussfolgerung lautete: „Wir sollten Abschied nehmen von der Idee eines Zurück in die alten stabil-volkskirchlichen Verhältnisse.“ Die Zukunft der Kirche liege in einer bewussten Annahme der Diasporasituation, verstanden als „Einstreuung“ in die Gesellschaft.

Herausforderungen zwischen Tradition und Innovation

Der Dies Academicus selbst wurde am Freitagmorgen durch Vertreter der Universität und Pfr. Servatius-Depner eröffnet. Ein geistlicher Impuls von Pfarrerin Bettina Kenst leitete in das Tagungsthema ein. Den ersten Vortrag hielt Dr. Christoph Sigrist (Schweiz) unter dem Titel „Von brennenden und hörenden Herzen. Diakonie in der Diaspora Schweiz zwischen Tradition und Innovation“. Sigrist nahm seinen Ausgangspunkt bei der Brandkatastrophe von Crans-Montana, bei der 41 junge Menschen ums Leben kamen. Er beschrieb, wie Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion gemeinsam trauerten und halfen: „Sie waren Teil des Kollektivs von Patienten und Pati-

entinnen, denen der Boden unter den Füßen weggezogen wurde.“ Aus dieser Erfahrung entwickelte er eine theologische Reflexion über das „hörende Herz“, das er mit Hartmut Rosas Resonanztheorie verband. Diakonische Praxis bedeute, Räume zu schaffen, „wo Menschen anhalten können, stoppen können“, und zugleich Orte, an denen sie „lauschen können auf Stimmen und Klänge, die etwas anderes sagen, als wir erwarten“, denn „Kirchen waren, sind und bleiben Emmaus-Orte voller Verwunderung darüber, was und wie erschlossen wird“. Sigrist zeigte, wie Kirchenräume als Gasträume, Schutzräume und Zwischenräume wirken können, und illustrierte dies mit Beispielen aus der Zürcher Citykirchenarbeit. Seine zentrale These lautete, dass Kirchen in der Diaspora nicht primär durch Programme wirken, sondern durch Resonanzräume, in denen Menschen „aufhören“ – im doppelten Sinn: innehalten und hinhören.

Der vierte Vortrag von Dr. Anton Tikhomirov (Russland) widmete sich dem Traditionsbegriff in der Evangelisch-Lutherischen Kirche Russlands. Tradition sei ein „verwirrter und verwirrender Begriff“, der Orientierung geben könne, aber auch zu Verengungen führe. Innovation müsse als Weiterführung und nicht als Bruch verstanden werden. Tikhomirov zeigte anhand historischer Beispiele, wie Tradition in unterschiedlichen Kontexten unterschiedliche Funktionen erfülle, und plädierte für eine reflektierte, nicht defensive Haltung gegenüber Veränderungen.

Ein weiterer Kurzvortrag von Dr. Mirjam Sauer (Deutschland, online) thematisierte liturgische Kompetenz in der bayerischen Vikariatsausbildung und das Verhältnis von Tradition und Innovation im liturgischen Lernen. Sauer zeigte, wie liturgische Bildung heutzutage sowohl die Kenntnis traditioneller Formen als auch die Fähigkeit zur situativen Gestaltung erfordert.

Die anschließende Podiumsdiskussion unter der Moderation von Dr. Thomas Pitters brachte Vertreterinnen und Vertreter aus Rumänien, Russland und der GEKE zusammen und vertiefte die Frage nach der Zukunft kirchlicher Präsenz in pluralen Gesellschaften.

Der Tag schloss mit einem Festgottesdienst um 18 Uhr. Bischof Reinhart Guib sprach das Grußwort, die Predigt hielt die neugewählte Generalsekretärin der GEKE Dr. Susanne Schenk, wobei die liturgische Ausgestaltung von den Studierenden des Theologischen Instituts übernommen wurde.

Der Dies Academicus 2026 zeigte in seiner thematischen Breite und in den unterschiedlichen Perspektiven der Referenten, dass die Frage nach dem Verhältnis von Tradition und Innovation für Kirchen im Allgemeinen von zentraler Bedeutung bleibt. Die Beiträge machten deutlich, dass kirchliche Vitalität weniger aus struktureller Stabilität als aus der Fähigkeit entsteht, Räume zu eröffnen, Resonanz zu ermöglichen und in einer sich wandelnden Gesellschaft präsent zu bleiben. Sigrist formulierte dies in einem Satz, der den Tag prägte: „Hört das Herz, beginnt es zu brennen.“



Christoph Sigrist (Schweiz): „Kirchen waren, sind und bleiben Emmaus-Orte.“

sehr, dass Sie diese Tage mit uns feiern. Es sollen Tage des Dankes sein.“ Er beschrieb die Arbeit des ZETO als gemeinsames Projekt vieler Beteiligter, das trotz begrenzter Ressourcen gewachsen sei: „ZETO ist eine Vision gewesen, viele Visionen entstehen, manche gelingen, manche weniger. Wir sind dankbar im Rückblick und vertrauen weiter, dass ihr alle mit eurem Beitrag ZETO am Leben erhalten werdet.“ Mit humorvollen Bildern – etwa der

baren Veränderungen kirchlicher Räume und Strukturen: Die Kirche wolle „eine einladende Kirche“ sein, die ihre Tradition ernst nehme, aber zugleich neue Wege gehe.

Einen besonderen Akzent setzte an diesem Abend auch Dr. Mario Fischer, scheidender Generalsekretär der GEKE. In seiner Ansprache erinnerte er an die GEKE-Vollversammlung, die 2025 in Hermannstadt stattgefunden hat, und an die Rolle der evangelischen Kirche als Gastgeberin: „Herzli-

BUKAREST

Ausstellung

Das Paradies. Gruppenausstellung. Bauernmuseum (bis 26.4.) *Bergwolle – Schaffell und Farbe.* Malereiausstellung von Violeta Teodoru. Vernissage: Di, 28.4., 17 Uhr, Bauernmuseum, Aquariumsaal (bis 17.5.)

160 Jahre seit der Gründung des Rumänischen Königshauses. Archivfotos, Skulpturen, Aquarellbilder und Dekorkunst. Kunstmuseum MNAR (bis 30.5.)

CO-LAC (Rettungsring). SkulpturenparkRAD Bukarest. Über 100 Skulpturen und Installationen von internationalen Kunstschaffenden. Gärten des Hotels Caro am Ufer des Teisees (bis 27.6.)

Art Safari - Frühling-Sommer-Kunstsaion: Werke von Nicolae Vermont, Felix Aftene und Darstellungen des Nationaldichters Mihai Eminescu in der Kunst. Art Safari New Museum – Amzei-Platz 13 (bis 19.7.)

Festival

East European Comic Con. Messe für Fans der Comics, japanischen Manga-Comics und Anime-Filme, Sci-Fi-Filme, Pop-Kultur und von Gaming (24.-26.4.), Romexpo. *Details:* www.comic-con.ro

Bukarester Kaffee-Festival (24.-26.4., jeweils ab 11 Uhr), Fratelli Studios

One World Romania. Dokumentarfilmfestival (24.-29.4.), Kino des Bauernmuseums, Eforie-Kino, Apollo-111-Kino. Programm: www.oneworld.ro

Film

Das Deutsche Volk (Doku DE, 2025), Regie: Marcin Wierchowski. Sa, 25.4., 18 Uhr, Eforie-Kino i.R. One World Romania Festival

Klassikkonzert

Brahms-Abend. Kammerrezital mit dem Arcadia-Quartett. Di, 21.4., 19 Uhr, Athenäum *Kammerrezital.* J. Haydn, A. Piazzolla, B. Pigovat. Mi, 22.4., 19 Uhr, Athenäum

Konzert des Rundfunk-Kammerorchesters, Dirigent: Giulio Prandi, Solistin: Eleonora Bellocci (Sopranistin). N. Jommelli, W. A. Mozart, J. Haydn. Mi, 22.4., 19 Uhr, Radio-Saal

Ode an einen Meister. Der Geist von Garbis Dedeian. Cătălin Milea und die Rundfunk-Big Band. Do, 23.4., 19 Uhr, Radio-Saal

Konzert des Rundfunk-Orchesters, Dirigent: Stefan Geiger, Solist: Andrei Kavalinski (Trompete). F. Mendelssohn, J. N. Hummel, L. van Beetho-



ven. Fr, 24.4., 19 Uhr, Radio-Saal

Mozart-Abend mit Mihai Ritivoiu und Gäste. So, 26.4., 19 Uhr, Athenäum, großer Saal *Dienstagsrezital:* C. Dimitrescu, P. Benteoiu, W. G. Berger. Di, 28.4., 19 Uhr, Athenäum

Konzert

Eros Ramazzotti-Welttour. Mi, 22.4., 20 Uhr, Romexpo

Roda de Mujeres Ancestras. 5 Musikerinnen von 3 Kontinenten. Mi, 22.4., 20 Uhr, Control Club

Maria Răducanu. Jazz, Fado,



rumänische Hirtenlieder. Do, 23.4., 19 Uhr, Teatrul de Artă *Damian Drăghici.* Fidler-Worte. Fr, 24.4., 21 Uhr, Restaurant Riviera Park

Oper

Carmen von G. Bizet. Mi, 22.4., und Do, 23.4., jeweils 18.30 *Coppélia.* Ballett von Léo Delibes. Fr, 24.4., 18.30 Uhr *Tosca* von G. Puccini. Sa, 25.4. und So, 26.4., jeweils 18.30 Uhr Alle: Nationaloper

Theater

Pam. Komödie von Marius von Mayenburg, Regie: Alex Bogdan. Mi, 22.4., 19.30 Uhr, Komödietheater

Mici crime conjugale (Kleine Eheverbrechen). Drama von Eric Emmanuel Schmitt, Regie: Tania Drăghici. Sa, 25.4., 19 Uhr, Teatrul Mic-Gabroveni

20 de ani în Siberia (20 Jahre in Sibirien). Dramatischer Monolog nach Anița Cudlas Memoiren, Regie: Sorin Misiriantu. So, 26.4., 19 Uhr, Nationaltheater, Atelier-Saal

Werkstatt

CLAD Workshop: BürgerInnen und Bibliotheken gegen Desinformation. Fakten und Mythen bezüglich Umwelt und Klimawandel. Do, 23.4., 11 Uhr (für Jugendliche ab 14 Jahren) und 15 Uhr (für erwachsenes Publikum: Lehrkräfte, Journalisten, Bibliothekare, Fachleute). Anmeldung erforderlich. Pavillon des Goethe-Instituts *Das Donaudelta durch Kinder-Augen.* Kreativ- und Bildungsworkshop für Kinder. Sa, 25.4., 12 Uhr, Dorfmuseum. Anmeldung: contact@sosdelta.ro

DEUTSCH-WEISSKIRCH

Ausstellung

Maria: Die Königin als Künstlerin – Dialog zu floralen The-

21. – 28. April

men. Aquarelle der Königin Maria und botanische Illustrationen aus dem Transylvanien Florilegium. Königshaus (bis 7.6)

GROSSKAROL

Stadttheater

Barfuß im Park (in ungarischer Sprache mit rumänischem Untertitel) von Neil Simon, Regie: Zoltán Lendvai, Di, 21.4.; Mi, 22.4., jeweils um 18 Uhr.

GROSSWARDEIN

Theater Regina Maria

Cipi, piticul urias, nach Sandor Fordor, Regie: Iulian Bulancea; Fr, 24.4., 17 Uhr; Sa, 25.4., 10 Uhr, Saal Arcadia.

Tanța și Costel, von Ion Baiesu, Regie: Sebastian Lupu, Fr., 24.4., 18 Uhr, Kulturhaus Zilahy Lajos.

Tandreșea von Alfredo Sanzol, Regie: Mihai Gligan, Sa., 25.4.;



18 Uhr, Saal Transilvania. *N-am inteles niciodata cum se simte aerul ca ai plecat...*, von Ana Blandiana, , So., 26.4.; 18 Uhr, Saal Transilvania.

Staatliche Philharmonie

Rezital Trio Romantik, Dirigent: Vladimir Lungi, Solisten: Emil Visenescu (Klarinette), Elvis Ciuculescu (Cello), Toma Popovici (Piano), Di, 21.4., 19 Uhr, Konzertsaal Enescu – Bartók".

Symphoniekonzert Mozart si Brahms – Pasiune si Destin, Dirigent: Zsolt Jankó, Solist: Mihai Diaconescu (Piano), Do, 23.4., 19 Uhr, Konzertsaal Enescu – Bartók".

HERMANNSTADT

Ausstellung



Sonderankündigungen

Bukarest

Jazz in Church. Jazzmusikfestival (23.-26.4., jeweils ab 19 Uhr), evangelische Kirche A.B. Programm: www.facebook.com/jazz.romania

Kronstadt

Deutsche Vortragsreihe - Siebenbürgen im Gepäck. Katharina, Pomona und Elena Zipser – drei Künstlerinnen zwischen Deutschland und Rumänien. Vortrag von Dr. Heike Fabritius, Kulturreferentin für Siebenbürgen. Do, 23.4., 18 Uhr, Forumsfestsaal

Peter Connerths Welt, bis So, 31.5., Kleinen Ring *Memento* von Reinhardt Schus-



ter, bis 20.5.2026, Teutsch-Haus *Mykologische Ausstellung,* noch bis Fr, 14.5., 9-16 Uhr, Naturhistorisches Museum

Kirchenkonzert

Musik in der Evangelischen Stadtpfarrkirche, Mittagsmusik, Fr, 24.4., 12 Uhr, mit Brita

Falch Leutert und Jürg Leutert und Sa, 25.4., 19 Uhr, Konzert Ev. Stadtpfarrkirche

Klassikkonzert

Symphonisches Konzert, Dirigent: Dominic Grier, Solist: Matei Rogoz (Klavier), mit Werken von Franz Liszt, Robert Schumann, Hamish McCunn und Hubert Parry, Do, 23.4., 19 Uhr, Thalia-Saal, Hermannstädter Philharmonie

Konzert

Concert în doi: Ada Milea & Bobo Burlăcianu, Fr. 24.4., 17:00 Uhr und 19:00 Uhr, Cine Gold – Promenada Mall *Sanctuar,* Sa. 25.4. 20:00 Uhr, Rock 'n Bike

Märkte

Biobauernmarkt, freitags von 9-14 Uhr, Huetplatz, Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde A.B. Hermannstadt und Piețe Sibiu

Theater

Neînțelegerea von Albert Camus, Regie: Bobi Pricop Do, 23.4., 19 Uhr, Großer Saal, Radu-Stanca-Theater, rumänische Abteilung

Neasemuita poveste a lui Abul Hossein Yemenitul si a fugii lui în pustie (dupa 1001 de nopti), Regie: Silviu Purcărete, Sa, 25.4., 19 Uhr und So.26.4. 17 Uhr, Großer Saal, Radu-Stanca-Theater, rumänische Abteilung

Hermann visează, Regie: Eliza Păuna, Sa, 25.4. 11 Uhr 18 Uhr, So, 26.4., 11 Uhr, GONG Kinder- und Jugendtheater

KRONSTADT

Ausstellung

Gewalt in meinem Kopf. Gruppenausstellung mehrerer Künstlerinnen zum Thema Femizide und Gewalt gegen Frauen. Multikulturelles Zentrum der Transilvania-Uni (bis 5.5.)

Auf der Suche nach der Natur. Natur in der Kunst. Kunstwerke von u.a. Hans Eder, Micaela Eleutheriade, Nicolae Grigorescu, Uliana Gujuman, Hans Hermann, Karl Hübner, Hortensia Mi Kafchin, Gustav Kollár, Hans Mattis-Teutsch, Friederich Miess, Vlad Nanca, Dan Perjovschi, Elena Popea, Misu Popp. Kuratorin: Valentina Iancu. Kunstmuseum (bis 17.6)

Konzert

Abendmusik. Paul Cristian spielt Violinkonzerte von A. Vivaldi in der Orgelfassung von J.S. Bach. Fr, 24.4., 19, Bartholomäer Kirche

Theater

Liebe in zwei Akten mit Maia Morgenstern und Marius Bodochi. Mit Orchester Liber Artis, Dirigentin: Raluca Zaharia. Do, 23.4., 19 Uhr, Redoute

Film

Banff Berg-Film und -Buch Festival. Fr, 24.4., 19 Uhr, Cinema One

NEUSTADT

Stadttheater

Groapa din Tavan von Matei Visniec, Regie: Andrei Han, Fr., 24.4.; So, 26.4., jeweils um 19 Uhr

SATHMAR

Nordtheater

Im'programa, Di., 21.4.; Mi., 22.4.; jeweils um 17 Uhr, Großer Saal.

Nunta de argint, von Gabriel Garcia Márquez, Regie: Andrei Mihalache, Do., 23.4., 19 Uhr, Saal Studio.

Philharmonie Dinu Lupatti

Rezital, Solist: George Taranu, Di, 21.4., 19 Uhr. *Symphoniekonzert,* Dirigent: Mihnea Ignat, Solist: Andrei Ionță (Cello), Do., 23.4., 19 Uhr.

TEMESWAR

Ausstellung

Urbanistik – eine Geschichte der Zukunft, Ausstellung von Werken von Architekturstudenten der Abschlussjahrgänge, bis 10.5., Kunstmuseum.

Familienalben. Das Bürgertum im Banat in der Moderne (1800–1947), Kurator: Marius Cornea, bis 30.4., Mansarde der Theresienbasti.

Deutsches Staatstheater

Katzelmacher. Wenn das mit der Liebe nicht wär', von Rainer Werner Fassbinder, Inszenierung: Eugen Jebeleanu (als Gast), Mi, 22.4., 19.30 Uhr

Das lange NiL-Theaterwochenende, Schülertheateraufführungen, von Fr, 24.4., bis So, 26.04.

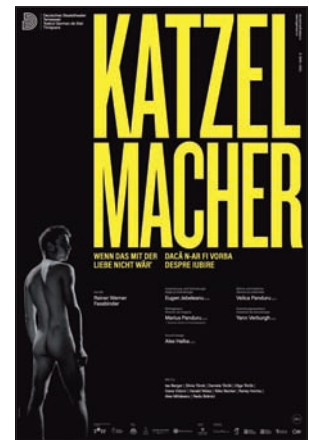
Drama Nights 1&2, vier Vorstellungen zeitgenössischer Dramaturgie, 30.4.-2.5. *Details unter teatrulgerman.ro.*

Sister Act, Musik von Alan Menken, Gesangstexte von Glenn Slater, Spielleitung, Choreographie und Kostüme: Răzvan Mazilu (als Gast), Di, 5.5., 19.30 Uhr.

Konzert

Academica Brass, Blechbläserrezital, Koordinatoren: Andrei Candrianu, Bogdan Djimărescu, Mi, 23.04., 19 Uhr, Ion Vidu-Musiklyzeum.

Final Journey, Symphoniekonzert in der Eröffnung des Inter-



nationalen Festivals Timișoara Muzicală, Symphonieorchester der Banatul-Staatsphilharmonie, Dirigent: Stefan Geiger, Fr, 1.5., 19 Uhr, Capitol-Saal.

Little Steps, Bildungsrezital für Babys (bis 2 Jahre) mit Sabo Ioana (Oboe) und Regina Borinov (Klavier), Sa, 2.5., 11 Uhr, Capitol-Saal.

Oper und Ballett

Aida von Giuseppe Verdi, Oper in vier Akten, Libretto: Antonio Ghislanzoni, So, 26.4., 18 Uhr,



Nationaloper Temeswar (im Rahmen des Festivals Timișoara Muzicală)

Tag der Offenen Tür an der Rumänischen Nationaloper Temeswar, von Künstlern der Oper geleitete, kostenlose Rundgänge, Mo, 27.04., 9-17 Uhr

Dancing Queen, Ballett-Rock in zwei Akten. Die Geschichte einer Karriere, Libretto: Jens Neundorff, Mi, 29.04., 19 Uhr, Nationaloper Temeswar (im Rahmen des Festivals Timișoara Muzicală)

Angaben ohne Gewähr



Fernsehprogramm 21. – 27. April

Nachdem ihr Ehemann Hal (Alec Baldwin) wegen Investmentbetrugs verhaftet und das gesamte gemeinsame Vermögen beschlagnahmt wurde, muss Jasmine (Cate Blanchett) aus ihrem millionenteuren Appartement in der New Yorker Upper East Side ausziehen. Unterschlupf findet sie in der engen Mietwohnung ihrer Adoptivschwester Ginger (Sally Hawkins) in San Francisco, wohin die in Ungnade gefallene Upper-Class-Diva schon aus reiner Gewohnheit Erste Klasse fliegt! Am College hat Jasmine zwar früher Anthropologie studiert, aber richtig arbeiten musste sie noch nie. Ihr Versuch, sich per Online-Kurs zur Innenarchitektin weiterzubilden, scheitert an ihren mangelhaften Computerkenntnissen und so verdingt sie

Filmtipp der Woche

Blue Jasmine



sich notgedrungen zunächst einmal als Assistentin des in sie verschossenen Zahnarztes Dr. Flicker (Michael Stuhlbarg). Einen Silberstreifen am

Horizont erkennt Jasmine erst, als sie bei einer Party den Diplomaten Dwight (Peter Sarsgaard) kennenlernt, der für politische Ämterkandidieren will und dafür

die passende vorzeigbare Frau sucht...

Eng angelehnt an Tennessee Williams' Bühnen-Klassiker „Endstation Sehnsucht“, in dem die stolze Aristokratin Blanche DuBois nach dem Verlust des Familienvermögens zu ihrer Schwester ziehen und sich mit deren raubeinigem Arbeiter-Ehemann herumschlagen muss, präsentiert Woody Allen mit „Blue Jasmine“ zugleich das tragikomische Porträt einer verarmten Multimillionärin und in den Rückblenden eine scharf beobachtete Satire auf den Fall des betrügerischen Finanzjongleurs Bernie Madoff. Aber so clever der Filmemacher die verschiedenen Ebenen auch wieder einmal verwebt, soll trotzdem nicht länger

von Allen die Rede sein – das eigentliche Ereignis ist diesmal schließlich die karrieredefinierende Performance von Cate Blanchett! Obwohl die Fisch-aus-dem-Wasser-Momente, in denen sich Jasmine wie ein aristokratisch-divenhafter Elefant im Porzellanladen der Normalverdiener aufführt, teilweise ebenso bitterböse wie zum Schreien komisch sind, lässt Blanchett („Elizabeth“, „Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels“) ihre ebenso komplexe wie kaputte Figur nie zur Karikatur verkommen. Vielmehr macht die australische Edelmimin Jasmynes Verlorenheit und auch ihre Tragik in jedem Moment spürbar. Schon die Auftaktsequenz, in der die Luxus-Neurotikerin im Flugzeug einen Dauermono-

log ohne Punkt und Komma hält, ist von schier hoffnungsloser Selbstbezogenheit: Jasmine ist alles andere als liebenswert und es ist es gar nicht so einfach, sie zu mögen, dennoch bleibt sie dank Blanchett immer menschlich und echt.

Nachdem Woody Allen zuletzt mit Vorliebe schwer romantisierende Europa-Ausflüge wie „Midnight in Paris“ oder „To Rome With Love“ absolviert hat, erinnert der hauptsächlich in San Francisco angesiedelte „Blue Jasmine“ an frühere, deutlich pessimistischere Klassiker des Regisseurs wie „Stardust Memories“ oder „Verbrechen und andere Kleinigkeiten“.

(www.filmstarts.de)

Der Film wird Samstag auf TVR 1 um 20 Uhr gezeigt.

DIENSTAG, 21. APRIL 2026



- 9.15 Kulturtalk (W)
- 10.30 Mythen des Kommunismus (W)
- 11.45 Agrostrategie
- 12.45 Südkor. Serie: „König Geunchogo“ (W)
- 14.00 Nachrichten
- 15.00 Sendung in ungarischer Sprache
- 16.45 Humoresken
- 17.45 Südkor. Serie: „König Geunchogo“
- 19.00 Nachrichten
- 20.00 Akte Rumänien
- 22.00 Mythen des Kommunismus



- 11.30 Kulinarische Reise
- 12.00 Nachrichten
- 13.00 Sendung in deutscher Sprache
- 13.30 DW-Magazin
- 14.00 Geo-Doku
- 15.00 Krimiserie: „Kommissar Rex“ (W)
- 16.30 Quiz (W)
- 17.30 Kulinarische Reise durch... Rumänien
- 18.00 Nachrichtenstunde
- 19.05 Krimiserie: „Kommissar Rex“
- 20.05 Schicksale
- 21.05 Rumänien-Quiz
- 22.05 Musikbox



- 6.00 Nachrichten * Berichte * Reportagen
- 8.00 Morgenmagazin mit Răzvan und Dani
- 12.00 Nachrichten
- 14.00 Die Braut – Realityshow
- 17.00 Furnicuțe – Talkshow mit Denise Rifai
- 19.00 Abendnachrichten * Wetter * Sport
- 20.30 Duell der Spitzenköche – Realityshow
- 0.00 Nachrichten
- 0.45 Survivor – Realityshow (W)
- 3.30 Hello Chef (W)



- 6.00 Nachrichten * Berichte * Reportagen
- 10.30 Lifestylemagazin
- 13.00 Nachrichten
- 14.00 Türk Serie: „Am Ende der Welt“
- 15.00 Türk. Serie: „Leyla“
- 16.00 Lebenslektion
- 17.00 Nachrichten
- 18.00 Deal or no Deal – Quizshow
- 19.00 Abendnachrichten * Wetter * Sport
- 20.30 Desafio – Abenteuer-Realityshow
- 0.00 Spielfilm: „Taken 3“ – Actionthriller



- 8.00 Follow us! Mondäne Talkshow mit Teo Trandafir und Ilinca Vandici
- 10.00 Haus der Liebe – Realityshow (W)
- 12.00 Nachrichten
- 13.00 Auf der Suche nach der Wahrheit – Realityshow
- 15.00 Wörterraten – Spielshow mit Dan Negru (W)
- 16.30 Haus der Liebe – Realityshow
- 19.00 Nachrichten
- 20.00 Türk. Serie: „Kampf ums Überleben“
- 23.00 Glücksrad – Spielshow
- 1.00 Nachrichten



Die Spaltung der Welt – Adolf Hitler riss ab 1939 die ganze Welt in den Abgrund. Olga Chajdas erzählt die Lebenswege von sechs Menschen aus Deutschland, Israel, Frankreich und den USA und wie ihr Leben sich durch den Krieg veränderte. Als Kombination aus aufwendigen Spielszenen, Augenzeugenberichten und Archivmaterial dokumentiert die Reihe die Zeit vom Zweiten Weltkrieg bis in die 1960er-Jahre, die Epoche der Spaltung der Welt in Ost und West. (Dienstag, 3sat, 23.25 Uhr)



- 10.05 Hubert und Staller
- 10.55 WaPo Berlin
- 11.45 Meister des Alltags
- 12.15 Quiz
- 13.00 Mittagmagazin
- 15.10 Rote Rosen
- 16.10 Sturm der Liebe
- 17.10 Elefant, Tiger & Co.
- 18.15 Brisant
- 19.00 Quiz
- 19.50 WaPo Bodensee
- 21.00 Tagesschau
- 21.15 Die Notärztin
- 22.00 In aller Freundschaft
- 22.45 Monitor
- 23.15 Tagesthemen
- 23.50 JD Vance – Der Mann nach Trump



- 6.30 Morgenmagazin
- 10.05 Volle Kanne – Service täglich
- 11.30 Notruf Hafenkante
- 12.15 SOKO Stuttgart
- 13.00 Mittagmagazin
- 15.15 Die Küchenschlacht
- 16.05 Bares für Rares
- 17.10 Die Rosenheim-Cops
- 18.10 Hallo Deutschland
- 19.00 SOKO Köln
- 20.25 Die Rosenheim-Cops
- 21.15 ZDFroyal: Die Queen und ich
- 22.00 Frontal
- 23.15 Befreundet mit einer KI – Dokumentation
- 23.45 Markus Lanz



- 11.20 Unter Raubkatzen und Ameisenbären
- 12.45 Iss besser!
- 13.45 Ein Stück Österreich: Eisenerz
- 14.35 Unterwegs – Rajasthan; Thailand; Malediven; Mauritius; Australien; Neuseeland
- 19.30 Nano
- 20.20 Kulturzeit
- 21.15 Laim und die Tote im Teppich – TV-Kriminalfilm
- 22.45 Filmmagazin
- 23.25 Die Spaltung der Welt. Der Traum vom Mond – Historiendramaserie



- 10.30 Unter uns
- 11.00 Ulrich Wetzels – Das Strafgericht
- 12.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht
- 13.00 Punkt 12
- 16.00 Das Strafgericht
- 18.00 Jugendgericht
- 18.30 Unter uns
- 19.30 Starmagazin
- 20.05 Alles was zählt
- 20.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten
- 21.15 Deutschland sucht den Superstar
- 23.15 Reportagemagazin
- 1.45 CSI: Miami – drei Folgen der Krimiserie



- 10.45 Young Sheldon
- 11.10 Two and a Half Men
- 12.30 The Big Bang Theory
- 13.55 How I Met Your Mother
- 14.20 The Middle
- 14.50 Young Sheldon
- 15.15 Two and a Half Men
- 16.40 The Big Bang Theory
- 18.00 taff
- 19.10 Die Simpsons
- 20.05 Galileo – Wissensmagazin
- 21.15 TV total – Comedyshow
- 22.25 Experte für alles – Verbrauchershow
- 23.35 Most Wanted – Survivalsoap
- 1.45 The Race – Survivalsoap



- 6.30 Frühstückfernsehen
- 11.00 Richter Alexander Hold – Gerichtsshow
- 15.00 Auf Streife
- 17.00 Lenßen hilft
- 18.00 Notruf
- 18.30 Notruf. Oder Regionalmagazine
- 19.00 Ein Hof zum Verlieben – Familienserie
- 20.00 Die Landarztpraxis – Dramaserie
- 20.45 Newstime
- 21.15 Navy CIS
- 23.15 FBI: Special Crime Unit
- 1.10 Navy CIS (W)
- 2.50 FBI: Special Crime Unit (W)

TVR, Sendungen in deutscher Sprache

TVR2, Dienstag, 21.4., Sendung in dt. Sprache, 13-13.30 Uhr: Bücher und Bilder mit Dr. Markus Fischer; TVR Cultural, Mittwoch, 22.04. Kultur um 2, 14.30-15 Uhr: Themen mit Astrid Fodor (I); TVR1, Donnerstag, 23.4., Akzente, 15-16.43 Uhr: Deutsche Delegation in Temeswar; Wirtschaften mit Kopf; Themen mit Petra Rațiu; Ausstellung Ingeborg Bachmann; Reschitzaer Literaturtage

Deutschsprachige TV-Regionalsendungen

TV Arad - Samstag, 11.30 Uhr, Sonntag 8.30 Uhr, Montag 4.30 Uhr - Mein deutscher Nachbar: Interkultureller Abend in Sanktanna
TVR Tg. Mureș - Samstag, 17 - 18 Uhr, Sonntag 10-11 Uhr, Deutsche Stunde: Leseförderung; Transilvanian Brunch
TVR3 - Montag 11 Uhr, im Internet auf Abruf unter www.tvrplus.ro - Alle Gemeinsam: Magazin der deutschen Redaktionen in Bukarest, Klausenburg und Temeswar

RADIO BUKAREST – Mo.-Sa. von 14 bis 15 Uhr auf MW 603,909, 1197, 1314, 1593 kHz; So. von 10.20 bis 10.30 Uhr, auf MW 603, 1314 kHz. Aktuelles und Livestream während der Sendezeiten auf www.radiobukarest.ro

Das Absolute im Alltag und in der Sprache (Di.); Hermannstädter Meldungen (Mi.); Zeitlich bedingt, teilweise vergessen (So.); Banat aktuell (Mo.).

RADIO NEUMARKT: Mo.-Sa. von 21 bis 22 Uhr auf MW 1197, 1323, 1593 kHz, FM 106,8 und 96,0 MHz (Wh.: 1-2 Uhr)



Neue Restaurierungsarbeiten an der Fogarascher Burg; Bettina Kenst – neue Pfarrerin in Agnetheln und Harbachthal; Radio-Andacht (Di.); Eisenbahntunnel in Hamruden bis 2028 fertig; Radio-Andacht (Mi.); Essaywettbewerb – Wortbrücken 2026; „Goethe meets Mozart“ in Bukarest; Radio-Andacht (Mo.).

RADIO RESCHITZA: Do.

Deutschsprachige Radiosendungen in Rumänien

Programmtipps 21.-27. April

von 19.15 bis 19.45 Uhr auf 105.6 MHz
Berichte aus dem Banater Bergland

CITYRADIO SATHMAR: Deutsch Express – Sa. von 17 bis 17.40 Uhr auf 106,4 MHz Sathmar, 93,8 MHz Großkarol, 103,3 MHz Zillenmarkt, im Internet auf Abruf unter www.schwabe.ro/radio

Schüler des Ettinger-Lyzeums in den Niederlanden; Erste Sitzung des DFD Sathmar.

RADIO TEMESWAR: Mo.-So. von 13 bis 14 Uhr auf 630 kHz und von 19 bis 20 Uhr auf 105,9 MHz, im Internet live unter www.radiotimisoara.ro/asculta und auf Abruf unter www.funkforum.net/audio/deutsch und www.montanbanat.de
Auslandsjournal (Di.); Vorschau auf die Ausstellung „1000 Jahre Bistum Tschanad“ in Temeswar; Musik, die du verstehst; Vorschau auf die Konzerte der Temeswarer Philharmonie (Mi.); Wirtschaftsmagazin (Do.); Monatliche Sendereihe „Schätze der Kirchenmusik“ mit dem Temeswarer Domkapellmeister Walter Kindl; Freizeit-Tipps (Fr.); Musikbox (Sa.); Wort zum Sonntag; Buntegemischt am Wochenende (So.).

Texte, Fotos, Audios, Videos und Links von deutschsprachigen Medien in Rumänien und Ungarn finden Sie im MedienForum unter www.funkforum.net.

FunkForum, deutschsprachiges MedienForum – Wir sprechen Ihre Sprache.

MITTWOCH, 22. APRIL 2026

DONNERSTAG, 23. APRIL 2026

 <p>8.15 Akte Rumänien 10.30 Mythen des Kommunismus 11.45 Agrostrategie 12.45 Südkor. Historienserie (W) 14.00 Nachrichten 15.00 Sendung in ungarischer Sprache 16.45 Humoresken 17.45 Südkor. Serie: „König Geunchogo“ 19.00 Nachrichten 20.00 Spielfilm: „The Good, the Bad and the Ugly“ – Western 23.25 Mythen des Kommunismus</p>	 <p>9.30 Musikbox (W) 11.30 Kulinarische Reise (W) 13.00 Brüderlich verbunden 13.30 DW-Magazin 14.00 Geo-Doku 15.00 Serie (W) 16.30 Rumänien-Quiz 17.30 Kulinarische Reise ... durch Rumänien 18.00 Nachrichtensunde 19.05 Serie: „Kommissar Rex“ 20.05 Hai hui – Reisemagazin 21.05 Rumänien-Quiz 22.05 Musikbox 23.35 Fit sein!</p>	 <p>8.00 Morgenmagazin mit Răzvan und Dani 12.00 Nachrichtenmagazin 14.00 Die Braut – Realityshow 17.00 Furnicuțe – Talkshow mit Denise Rifai  19.00 Abendnachrichten 20.30 Duell der Spitzenköche – Showwettbewerb 0.00 Nachrichten 0.45 Survivor – Realityshow 3.30 Hello Chef (W) 4.00 Furnicuțe – Talkshow mit Denise Rifai (W)</p>	 <p>7.00 Nachrichten * Berichte * Reportagen 10.30 Morgenmagazin 14.00 Türk Serie: „Am Ende der Welt“ 15.00 Türk. Serie: „Leyla“ 16.00 Lebenslektion 17.00 Nachrichten 18.00 Deal or no Deal – Quizshow 19.00 Abendnachrichten * Wetter * Sport 20.30 Rum. Satireserie: „Las Fierbinți“ 21.30 Dein Traum wird wahr – Realityshow 0.00 Spielfilm: „Welcome to Sudden Death“</p>	 <p>8.00 Mondäne Talkshow 10.00 Haus der Liebe 12.00 Nachrichten 13.00 Auf der Suche nach der Wahrheit – Realityshow 15.00 Wörter raten  16.30 Haus der Liebe – Realityshow 19.00 Nachrichten 20.00 Türk. Serie: „Kampf ums Überleben“ 23.00 Türk. Serie: „Hekimoglu“</p>	 <p>„The Good, the Bad and the Ugly“ (1966) gilt als Klassiker des Italowestern und ist nach „Für eine Handvoll Dollar“ und „Für ein paar Dollar mehr“ der dritte Teil von Sergio Leones „Dollar-Trilogie“, in der jeweils Clint Eastwood eine der Hauptrollen spielt. Leone revolutionierte das Western-Genre durch extrem lange Einstellungen, Großaufnahmen der Gesichter und eine stilisierte Darstellung von Gewalt. Der Soundtrack stammt von Ennio Morricone und gilt als einer der berühmtesten der Filmgeschichte. (Mittwoch, TVR 1, 20 Uhr)</p>
 <p>10.05 Hubert und Staller 10.55 WaPo Berlin 11.45 Meister des Alltag 12.15 Quiz 13.00 Mittagmagazin 15.10 Rote Rosen 16.10 Sturm der Liebe 17.10 Zoogeschichten 18.15 Brisant 19.00 Quiz 19.50 Watzmann ermittelt 21.00 Tagesschau 21.15 Der Hodsch und die Piepenkötter – TV-Politsatire 22.45 Plusminus 23.15 Tagesthemen 23.50 Maischberger</p>	 <p>10.05 Service täglich 11.30 Notruf Hafenkante 12.15 SOKO Stuttgart 13.00 Mittagmagazin 15.15 Die Küchenschlacht 16.05 Bares für Rares 17.10 Die Rosenheimcops 19.00 SOKO Wismar 20.25 Die Wahrheit über die Bahlsen-Dynastie 21.15 Fußball, DFB-Pokal, Halbfinale: Bayer 04 Leverkusen – FC Bayern München 0.05 Auslandsjournal 0.35 Markus Lanz 0.50 Tschernobyl – Die Katastrophe</p>	 <p>11.15 Unsere wilde Schweiz 12.10 Hoch hinaus – Die Schweiz über 3000 Metern 12.55 Kochstories 13.55 Freizeitmagazin 14.25 Bosnien und Herzegovina 16.35 Raue Welten – Wilde Schönheiten. Montenegro; Kroatien; Albanien; Bulgarien 19.30 Nano 20.20 Kulturzeit 21.15 Sex auf Drogen – Warum der gefährliche Trend zunimmt 22.05 Drogen am Land</p>	 <p>11.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht 12.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 13.00 Mittagmagazin 16.00 Barbara Salesch 16.55 Ulrich Wetzel 18.00 Das Jugendgericht 18.30 Unter uns 19.00 Boulevardmagazin 20.05 Alles was zählt 20.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 21.15 Inside Supermarkt – Verbraucherdokureihe 23.15 Stern TV 1.00 Nachtjournal 1.45 CSI: Miami</p>	 <p>10.25 The Middle 10.50 Young Sheldon 11.15 Two and a Half Men 12.35 The Big Bang Theory 13.55 How I Met Your Mother 14.25 The Middle 14.50 Young Sheldon 15.15 Two and a Half Men 16.40 The Big Bang Theory 18.00 taff 19.10 Die Simpsons 20.05 Galileo 21.15 Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Ferien-Freaks 23.45 Darüber staunt die Welt – Die lustigsten Knaller-Kids</p>	 <p>6.30 Frühstückfernsehen – Magazin 11.00 Richter Alexander Hold – Gerichtsshow 14.00 Auf Streife 17.00 Lenßen hilft 18.00 Notruf 19.00 Notruf. Oder Regionalmagazine 19.00 Ein Hof zum Verlieben – Familienserie 20.00 Die Landarztpraxis 20.45 Newstime 21.15 Promi Taste – Kochshow 0.30 Roadtrip Australien – Drei Spitzenköche auf vier Rädern</p>
 <p>Umgeben von Aliens? Die Frage nach außerirdischem Leben ist eine der ältesten Fragen der Menschheit. Sie lässt sich schriftlich bis ins antike Griechenland zurückverfolgen. Sie führte zu Mythen, Verschwörungstheorien, zahlreichen Hollywoodproduktionen und einer Unmenge von SF-Romanen. Auch die Wissenschaft beschäftigt sich mit dieser Frage und versucht, Antworten zu finden. (Donnerstag, 3sat, 22 Uhr)</p>	 <p>10.30 Mythen des Kommunismus 11.45 Agrostrategie 12.45 Südkor. Serie (W) 14.00 Nachrichten 15.00 Sendung in deutscher Sprache 16.45 Humoresken 17.45 Südkor. Serie: „König Geunchogo“ 19.00 Nachrichten 20.00 Satireshow 21.00 Via Transilvanica – Doku 22.00 Mythen des Kommunismus</p>	 <p>9.30 Musikbox (W) 11.30 Kulinarische Reise (W) 13.00 Brüderlich verbunden 13.30 DW-Magazin 14.00 Geo-Doku 15.00 Krimiserie (W) 16.30 Rumänien-Quiz 17.30 Kulinarische Reise... durch Rumänien 18.00 Nachrichtensunde 19.05 Krimiserie: „Kommissar Rex“ 20.05 Geschichten aus der Geschichte 21.05 Rumänien-Quiz 22.05 Musikbox</p>	 <p>6.00 Nachrichten * Berichte * Reportagen 8.00 Morgenmagazin mit Răzvan und Dani 12.00 Nachrichtenmagazin 14.00 Die Braut – Realityshow 17.00 Furnicuțe – Talkshow mit Denise Rifai 19.00 Abendnachrichten * Wetter * Sport 20.00 Rum. Serie: „Destine cu parfum de lavandă“ 23.30 Nachrichten 0.15 Survivor – Realityshow (W) 3.30 Hello Chef (W)</p>	 <p>7.00 Nachrichtenmagazin 10.30 Morgenmagazin 14.00 Türk Serie: „Am Ende der Welt“ 15.00 Türk. Serie: „Leyla“ 16.00 Lebenslektion 17.00 Nachrichten 18.00 Deal or no Deal – Quizshow 19.00 Abendnachrichten * Wetter * Sport 20.30 Rum. Satireserie: „Las Fierbinți“ 21.30 Rum. Serie: „Tătuțu“ 22.30 Spielfilm: „I Am Number Four“</p>	 <p>8.00 Follow us! Mondäne Talkshow mit Teo Trandafir und Ilinca Vandici 10.00 Haus der Liebe (W) 12.00 Nachrichten 13.00 Auf der Suche nach der Wahrheit – Realityshow 15.00 Wörter raten (W) 16.30 Haus der Liebe – Realityshow 19.00 Nachrichten 20.00 Türk. Serie: „Kampf ums Überleben“ 23.00 Türk. Serie: „Hekimoglu“ 1.30 Nachrichten</p>
 <p>6.30 Morgenmagazin 10.05 Hubert und Staller 10.50 WaPo Berlin 11.45 Meister des Alltag 12.15 Quiz 13.00 Mittagmagazin 15.10 Rote Rosen 16.10 Sturm der Liebe 17.10 Zoogeschichten 18.15 Brisant 19.00 Quiz 19.50 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 20.45 Wissensmagazin 21.15 Fußball, DFB-Pokal, Halbfinale: VfB Stuttgart – SC Freiburg 0.15 Satiremagazin</p>	 <p>10.05 Volle Kanne – Service täglich 11.30 Notruf Hafenkante 12.15 SOKO Stuttgart 13.00 Mittagmagazin 15.15 Die Küchenschlacht 16.05 Bares für Rares 17.10 Die Rosenheim-Cops 18.45 Hallo Deutschland 19.00 SOKO Stuttgart 20.25 Notruf Hafenkante 21.15 Lena Lorenz: Klosterbaby – Heimatdrama 22.45 Wissensmagazin 23.15 Maybrit Illner 0.15 Markus Lanz 1.45 Talkshow 2.15 Detective Grace – Und morgen bist du tot</p>	 <p>11.30 Bosnien und Herzegovina 12.55 Der Zauber der Schubertiade 13.20 Verbrauchermagazin 13.50 Unkraut 14.20 Maritimes Erbe. Die Küste von Wales; Die deutsche Ostseeküste; Norwegens Küste; Die Küste der Bretagne; Galiciens Küste 18.45 Traumorte – Cinque Terre 19.30 Nano 20.20 Kulturzeit 21.15 Warum die Natur das Hinterteil erfand 22.00 Umgeben von Aliens?</p>	 <p>11.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht 12.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 13.00 Mittagmagazin 16.00 Das Strafgericht 18.00 Jugendgericht 18.30 Unter uns 19.00 Boulevardmagazin 20.05 Alles was zählt 20.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 21.15 Mario Barth präsentiert: Die größten Stars der Comedy 0.15 Die Stefan Raab Show 1.00 Nachtjournal 1.45 CSI: Miami – drei Folgen der Krimiserie</p>	 <p>9.55 How I Met Your Mother 10.20 The Middle 10.50 Young Sheldon 11.15 Two and a Half Men 12.35 The Big Bang Theory 13.50 How I Met Your Mother 14.20 The Middle 14.50 Young Sheldon 15.15 Two and a Half Men 16.35 The Big Bang Theory 18.00 taff 19.10 Die Simpsons – Zeichentrickserie 20.05 Galileo – Wissensmagazin 21.15 Germany's Next Topmodel – by Heidi Klum 23.55 Die Realitystar Academy</p>	 <p>6.30 Frühstückfernsehen – Magazin 11.00 Richter Alexander Hold – Gerichtsshow 15.00 Auf Streife 17.00 Lenßen hilft 18.00 Notruf. Oder Regionalmagazine 19.00 Ein Hof zum Verlieben – Familienserie 20.00 Die Landarztpraxis 20.45 Newstime 21.15 Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland? 23.20 Deutschlands größte Geheimnisse 1.20 Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland? (W)</p>

FREITAG, 24. APRIL 2026

SAMSTAG, 25. APRIL 2026



- 9.15 Rock Maniac
- 10.30 Mythen des Kommunismus (W)
- 11.45 Folkloreschatz
- 12.45 Südkor. Serie: „König Geunchogo“ (W)
- 14.00 Nachrichten
- 15.00 Opre Roma
- 15.50 Ethnicity
- 16.45 Humoresken
- 17.45 Serie: „König Geunchogo“
- 19.00 Nachrichten
- 20.00 Spielfilm: „Laggies“
- 22.00 Mythen des Kommunismus
- 23.00 Nachrichten



- 9.30 Musikbox
- 11.30 Kulinarische Reise (W)
- 12.00 Nachrichten
- 13.00 Sendung in ungarischer Sprache
- 13.30 DW-Magazin
- 14.00 Geo-Doku
- 15.00 Krimiserie (W)
- 16.30 Rumänien-Quiz
- 17.30 Kulinarische Reise durch... Rumänien
- 18.00 Nachrichtensendung
- 19.00 Krimiserie: „Kommissar Rex“
- 20.00 Ital. Spielfilm: „Questione di stoffa“
- 22.15 In Concert: Mara Halunga



- 6.00 Nachrichten * Berichte * Reportagen
- 8.00 Morgenmagazin mit Răzvan und Dani
- 12.00 Nachrichten
- 14.00 Die Braut – Realityshow
- 16.00 Nachrichten
- 17.00 Furnicuțe – Talkshow mit Denise Rifai
- 19.00 Observator. Nachrichten * Wetter * Sport
- 20.30 Survivor – Realityshow
- 23.30 Duell der Spitzenköche – Showwettbewerb (W)
- 3.00 Nachrichten
- 3.30 Hello Chef (W)
- 4.15 Furnicuțe – Talkshow mit Denise Rifai (W)



- 6.00 Nachrichten * Berichte * Reportagen
- 10.30 Morgenmagazin
- 14.00 Türk Serie: „Am Ende der Welt“
- 15.00 Türk. Serie: „Leyla“
- 16.00 Lebenslektion
- 18.00 Deal or No Deal – Quizshow
- 19.00 Abendnachrichten * Wetter * Sport
- 20.30 Rumänien sucht den Superstar – Showwettbewerb
- 23.00 Spielfilm: „Keeping up with the Joneses“
- 1.00 Satireserie: „Las Fierbinți“ (W)



- 7.00 Türk. Serie: „Kardeslerim“ (W)
- 8.00 Follow us! Mondäne Talkshow mit Teo Trandafir und und Ilinca Vandici
- 10.00 Haus der Liebe (W)
- 12.00 Nachrichten
- 13.00 Auf der Suche nach der Wahrheit (W)
- 15.00 Wörter raten (W)
- 16.30 Haus der Liebe – Realityshow
- 19.00 Nachrichten
- 20.00 Türk. Serie: „Kampf ums Überleben“
- 23.00 Spielfilm: „Shot Caller“ – Drama



Laggies – Uni-Absolventin Megan weiß auch mit 28 Jahren noch nicht, was sie mit ihrem Leben anfangen soll. Sie lebt unmotiviert in den Tag hinein, bis ihr langjähriger Freund Anthony ihr einen Heiratsantrag macht. Prompt verfällt Megan in Panik und ergreift die Flucht. Bald trifft sie auf die 16-jährige Annika und taucht bei ihr unter. Als sie aber Annikas attraktiven Vater Craig kennenlernt, wird die Lage kompliziert. Es spielen: Keira Knightley, Chloë Grace Moretz, Sam Rockwell. (Freitag, TVR 1, 20 Uhr)



- 10.05 Hubert und Staller
- 10.55 WaPo Berlin
- 11.45 Meister des Alltags
- 12.15 Quiz
- 13.00 Mittagmagazin
- 15.10 Rote Rosen
- 16.10 Sturm der Liebe
- 17.10 Elefant, Tiger & Co.
- 18.15 Brisant
- 19.00 Wer weiß denn so was? Quiz
- 19.50 Quizduell
- 20.45 Sportschau
- 21.00 Tagesschau
- 21.15 Praxis mit Meerblick: Liebe auf Attest
- 22.45 Tagesthemen
- 23.20 Morden im Norden



- 6.30 Morgenmagazin
- 10.05 Servicetäglich
- 11.45 Notruf Hafenkante
- 12.15 SOKO Stuttgart
- 13.10 Mittagmagazin
- 15.15 Die Küchenschlacht
- 16.05 Bares für Rares
- 17.10 Die Rosenheim-Cops
- 18.10 Hallo Deutschland
- 19.00 SOKO Wien
- 20.25 Bettys Diagnose
- 21.15 Der Alte – Krimiserie
- 22.15 SOKO Leipzig
- 23.30 Satireshow
- 0.30 Aspekte
- 1.30 Die Strafverteidiger – Anwälte des Bösen. True-Crime-Dokureihe



- 11.25 Rundschau
- 12.50 Ersatz für das Hören
- 13.20 Eine jüdische Trau- hochzeit
- 13.50 Alles Krise
- 14.20 Kroatien – Land der tausend Inseln
- 14.50 Nationalparks – Geschützte Naturwunder. Cairngorms; Eryri; Göreme; Cévennen
- 19.15 Wege aus dem Hass
- 20.20 Kulturzeit
- 21.00 Tagesschau
- 21.15 Das Wunder von Kapstadt – TV-Drama
- 23.25 Verleihung des 62. Grimme-Preises 2026
- 1.55 Satiremagazin



- 11.00 Ulrich Wetzler – Das Strafgericht
- 12.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht
- 13.00 Mittagmagazin
- 16.00 Barbara Salesch
- 16.55 Ulrich Wetzler
- 18.00 Das Jugendgericht
- 18.30 Unter uns
- 19.00 Boulevardmagazin
- 19.30 Starmagazin
- 20.05 Alles was zählt
- 20.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten
- 21.15 Let's Dance – Tanzshow
- 0.30 Exklusiv Spezial – Let's Dance. Magazin
- 1.00 Nachtjournal
- 1.35 CSI: Miami



- 9.25 Die Simpsons
- 9.50 How I Met Your Mother
- 10.45 Young Sheldon
- 11.10 Two and a Half Men
- 12.35 The Big Bang Theory
- 13.55 How I Met Your Mother
- 14.20 The Middle
- 14.50 Young Sheldon
- 15.15 Two and a Half Men
- 16.35 The Big Bang Theory
- 18.00 taff
- 19.10 Die Simpsons
- 20.05 Galileo
- 21.15 Bohemian Rhapsody – Musikdrama
- 0.05 Tom Clancy's Gnadelos – Action
- 2.15 Der Manchurian Kandidat – Politthriller



- 6.30 Frühstückfernsehen – Magazin
- 11.00 Richter Alexander Hold – Gerichtsshow
- 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten
- 17.00 Lenßen hilft
- 18.00 Notruf
- 18.30 Notruf. Oder Regionalmagazine
- 19.00 Ein Hof zum Verlieben – Familienserie
- 20.00 Die Landarztpraxis – Dramaserie
- 20.45 Newstime
- 21.15 Die besten Comedians Deutschlands
- 23.55 Promi Taste – Kochshow



Klondike – Donbass, Sommer 2014: In einem kleinen Dorf an der umkämpften Grenze zwischen der Ukraine und Russland halten Tolik und Irka an ihrem Zuhause fest – trotz Krieg, Zerstörung und Todesangst. Während das junge Paar ihr erstes Kind erwartet, reißt ein Angriff buchstäblich eine Wand ihres Hauses fort und legt den Blick auf eine Welt frei, in der Alltag und Ausnahmezustand auf brutale Weise ineinander fließen. (Samstag, 3sat, 0.45 Uhr)



- 7.00 Morgenmagazin
- 11.00 Musikshowwettbewerb für Kinder (W)
- 13.00 Stunde der Könige
- 14.00 Nachrichten
- 15.00 30 Jahre Volksemble Porolissum (W)
- 17.00 Breaking Fake News
- 18.00 Telezyklopädie
- 19.00 Nachrichten
- 20.00 Spielfilm: „Blue Jasmine“
- 22.20 Rock Maniac
- 23.00 Die Profis – Kultur- talk



- 10.00 Kulturtalk
- 11.00 Hai hui (W)
- 12.00 Nachrichten
- 13.00 Geschichten aus der Geschichte (W)
- 14.00 Mitićs Alltag
- 15.00 In Concert: Mara Halunga (W)
- 17.00 Geschichte der Mode
- 17.30 Reisereportage
- 18.00 Nachrichtensendung
- 19.05 Krimiserie: „Kommissar Rex“
- 20.00 Musikshow mit Fuego
- 22.00 Ital. Spielfilm: „Questione di stoffa“ (W)



- 6.00 Nachrichtenmagazin
- 9.00 Rum. Serie: „Destine cu parfum de lavandă“ u.a. mit Alina Chivulescu und Andi Vasluiuanu
- 12.00 Nachrichten
- 14.15 Hello Chef – Kochshow
- 15.15 Duell der Spitzenköche – Showwettbewerb (W)
- 19.00 Observator. Nachrichten * -Wetter * Sport
- 20.00 Survivor – Realityshow
- 23.15 Spielfilm: „Like Mike“ – Komödie
- 1.15 Spielfilm: „Ten Things I Hate About You“ (W)



- 7.00 Nachrichtenmagazin
- 10.00 I Like IT
- 10.30 Superspeed
- 11.00 Spielfilm: „Flicka 3: Country Pride“
- 13.30 Spielfilm: „Ana and the King“
- 16.00 Rumänien sucht den Superstar (W)
- 19.00 PRO TV-Nachrichten * Wetter * Sport
- 20.00 Spielfilm: „London Has Fallen“ – Action mit Gerard Butler
- 22.00 Spielfilm: „The Hunter's Prayer“



- 9.45 Sport, Diät und ein... Star
- 10.15 Reportagemagazin
- 12.00 Nachrichten
- 13.00 Auf der Suche nach der Wahrheit – Realityshow
- 14.45 Erlebnisreisen, Abenteuer und Traditionen
- 16.00 Haus der Liebe – Realityshow
- 18.00 Nachrichten
- 19.00 Haus der Liebe – Realityshow
- 21.00 The Floor – Showwettbewerb
- 23.00 Nachrichten



- 10.55 Elefant, Tiger & Co.
- 12.30 Quarks
- 13.15 Die Tierärzte – Retter mit Herz
- 15.00 Hotel Heidelberg: Kinder, Kinder! – Komödie
- 16.30 Reiterhof Wildenstein: Jacomo und der Wolf
- 18.15 Brisant
- 19.00 Sportschau
- 21.15 Lost in Fuseta – Ein Krimi aus Portugal TV-Kriminalfilm
- 0.15 Tagesthemen
- 0.40 Ladies Night. Kabarett- und Comedyshow



- 9.35 Die drei Musketiere
- 9.45 Lassie
- 10.10 Bibi und Tina
- 11.25 Notruf Hafenkante
- 12.10 SOKO Stuttgart
- 13.15 Fast perfekt verliebt – TV-Komödie
- 14.40 Inga Lindström: Verliebt in meinen Chef
- 16.15 Bares für Rares
- 17.10 Die Rosenheim-Cops
- 18.35 Luxusverkäufer in Deutschland
- 19.05 SOKO München
- 20.25 Die Bergretter
- 21.15 Die Giovanni Zarrella Show
- 0.15 heute journal
- 0.30 Sportstudio



- 11.00 Erbe Österreich
- 13.15 Thema
- 14.15 Quer
- 15.00 Ländermagazin
- 15.30 Kunst und Krempel
- 16.05 Fabelhafte Artgenossen – Das Schwein
- 16.45 Seenland Österreich
- 18.30 Seine Mutter und ich – TV-Komödie
- 20.20 Kunst für die Ewigkeit: Gustav Klimt
- 21.15 Udo! Porträt
- 22.15 Hits, Herz, Heimat – Kitsch und Kult
- 23.00 Max Mutzke und die SWR Big Band
- 0.45 Klondike – Drama
- 2.20 Kulturmagazin



- 6.15 Der Blaulicht Report. Aufregende Geschichten aus dem Berufsalltag von Polizisten, Rettungssanitätern und Notärzten.
- 13.45 Barbara Salesch – Das Strafgericht
- 15.45 Ulrich Wetzler – Das Strafgericht
- 18.45 Der Ermittlungsrichter
- 19.45 RTL aktuell
- 20.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten. Magazin
- 21.15 Deutschland sucht den Superstar – Castingshow
- 23.50 Take Me Out – Flirtshow



- 7.25 Galileo – Wissensmagazin
- 8.30 Galileo Kids. Vince in der Lianen-Klemme; Hol das Stöckchen, Hubble!
- 9.25 The Neighborhood
- 11.10 Die Goldbergs
- 12.05 Two Broke Girls
- 14.00 Motorsport
- 16.20 Die Simpsons
- 21.15 Staying Alive. Whitney & Elvis – Musikshow
- 0.05 Schlag den Star – Spielshow



- 6.30 Die Landarztpraxis
- 10.00 Frühstückfernsehen – Magazin
- 13.00 Richter Alexander Hold
- 16.55 Notruf
- 19.00 Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland?
- 20.55 Newstime
- 21.15 Asterix & Obelix im Reich der Mitte – Abenteuerkomödie
- 23.30 Phantastische Tierwesen: Dumbledores Geheimnisse – Fantasy
- 2.20 Das geheime Fenster – Psychothriller
- 4.00 Dirty Money – Thriller
- 5.15 Auf Streife – Die Spezialisten

SONNTAG, 26. APRIL 2026

MONTAG, 27. APRIL 2026

 <p>7.00 Religion und Gesellschaft 8.30 Fürs Vaterland 9.30 Polizei in Einsatz 10.00 Dorfleben 13.00 Folkloreschatz 15.00 Satireshow 16.00 Rum. Filmkomödie: „Alo, aterizează străbunica!“ 18.00 Reportagemagazin 19.00 Abendnachrichten 20.00 Musik-Talentshow für Kinder 21.30 30 Jahre Porolis-sum-Ensemble (II) – Konzert 23.00 100-prozentig echt!</p>	 <p>8.00 Religionsstunde 9.00 Für die Landwirte 10.00 Für die Angler 10.30 GenerationFit 11.00 Kulinarische Reise 12.00 Nachrichten 13.00 Aus dem Fernseharchiv 14.00 Reportagemagazin 15.00 Musikshow mit Fuego 17.00 Mitică's Alltag 18.00 Nachrichtenstunde 19.00 Serie: „Kommissar Rex“ 20.00 Rum. Spielfilm: „Codin“ 22.00 Spielfilm: „A Highjacking“</p>	 <p>7.00 Nachrichten * Berichte * Reportagen 9.00 Morgenmagazin 13.00 Nachrichten 15.00 Duell der Spitzenköche – Realityshow 19.00 Abendnachrichten 20.00 Survivor – Realityshow 23.15 Spielfilm: „War Horse“ (2011). Ein von Steven Spielberg inszeniertes Kriegsdrama, das die emotionale Geschichte der Freundschaft zwischen dem jungen Albert und seinem Pferd Joey während des Ersten Weltkriegs erzählt.</p>	 <p>7.00 Nachrichten 10.00 Arzt. Ratgeber 11.00 Spielfilm: „Ace Ventura 3“ 13.00 Nachrichten 13.30 Fußballmagazin mit Cătălin Oprea 14.45 Serie: „Sandokan“ mit Can Yaman 16.00 Dein Traum wird wahr – Realityshow 18.00 Reportagemagazin 19.00 Nachrichten 20.00 Spielfilm: „Robin Hood“ 22.15 Spielfilm: „Dangerous Animals“ – Horror 0.15 Spielfilm: „The Clean Up Crew“</p>	 <p>7.00 Nachrichten 7.30 Sport, Diät und... ein Star 8.00 Türk. Serie: „Kampfums Überleben“ (W) 10.30 Ratgeber 11.00 Reisereportage 12.00 Nachrichten 13.00 Auf der Suche nach der Wahrheit (W) 14.30 Reportagemagazin 16.00 Haus der Liebe 18.00 Nachrichten 19.00 Haus der Liebe – Realityshow 21.00 Glücksrad – Showwettbewerb 23.00 Nachrichten</p>	 <p>A Highjacking – Ein dänisches Frachtschiff gerät in die Hände somalischer Piraten, was eine monatelange Geiselnahme der Besatzung und einen zähen Verhandlungsprozess um ein Lösegeld in Gang setzt. Während die Crew-Mitglieder vereinzelt mit den Geiselnehmern zu sympathisieren beginnen, lässt der immer größer werdende Druck die Lage allmählich eskalieren. Spannender Psycho-Thriller, der statt auf Action zu setzen minutiös die drückende Atmosphäre der Unsicherheit an Bord des Schiffs schildert. (Sonntag, TVR 2, 22 Uhr)</p>
 <p>11.05 Die Galoschen des Glücks – Märchen 12.00 Hänsel und Gretel – Märchen 13.05 Presseclub 13.45 Europamagazin 14.15 Palast der Republik 15.05 Utta Danella: Wer küsst den Doc? 16.30 Familie Wöhler auf Mallorca – Dramödie 18.00 Brisant 19.30 Weltspiegel 20.15 Sportschau. Fußball 21.15 Tatort 22.45 Caren Miosga 23.45 Tagesthemen 0.35 Literaturmagazin</p>	 <p>10.30 Kath. Gottesdienst 11.15 Bares für Rares 15.45 Duell der Gartenprofis 16.30 Wie KI und Robotik unsere Jobs verbessern 17.15 Die Rosenheim-Cops 18.15 Terra Xplore, Ehrlich Brothers: Was geben uns Geschwister? 19.00 Der Alte 20.30 Vergessenes Wissen 21.15 Neuer Wind im Alten Land: Miss Altes Land – TV-Drama 22.45 heute journal 23.15 Blind Sherlock – TV-Krimireihe</p>	 <p>10.55 Der Schwarzwaldhof – Melodram 12.25 Wildnis Europa: Der Elch; Der Luchs 13.50 Wildes Deutschland 15.20 Unsere Wälder. Die Sprache der Bäume; Ein Jahr unter Bäumen 17.35 Spreewald – Labyrinth des Wassermann 18.15 Schwarzwaldliebe – TV-Film 19.45 Nach der Hochzeit bin ich weg! TV-Komödie 21.15 Die Toten vom Schwarzwald – TV-Mysterythriller 22.45 Die Toten von Hameln – TV-Psychothriller</p>	 <p>6.30 Der Blaulicht Report. Aufregende Geschichten aus dem Berufsalltag von Polizisten, Sanitätern und Notärzten. 12.45 Die Beet-Brüder 18.45 Starmagazin 19.45 RTL aktuell 20.05 Hitster – Die Gameshow der größten Hits 21.15 Jungle Cruise – Abenteuer-Action 23.35 Stern TV 1.05 CSI: Den Tätern auf der Spur – zwei Folgen der Krimiserie 2.55 CSI: Vegas – drei Folgen der Krimiserie 5.20 Der Blaulicht Report</p>	 <p>7.10 Die Goldbergs 8.05 Galileo 11.10 Staying Alive. Whitney & Elvis – Musikshow 14.00 Motorsport 16.05 Die Simpsons 17.25 Boulevardmagazin 18.55 Galileo Stories 20.05 Galileo X-Plorer: Crazy Communities 21.15 Ein sehr gutes Quiz (mit hoher Gewinnsumme) 0.15 Experte für alles – Verbrauchershow 1.20 Das Duell um die Geld – Pokerquizshow 3.25 Darüber staunt die Welt – Die lustigsten Knaller-Kids</p>	 <p>10.00 Frühstückfernsehen – Magazin 13.00 Fertiggerichte-Check! Fastfood für Zuhause 15.10 Notruf 15.40 Asterix bei den Olympischen Spielen – Komödie 18.05 Ich – Einfach unverbesserlich. Digitaltrick 19.55 Julia Leischik sucht: Bitte melde dich 21.15 Ticket ins Paradies – Liebesfilm 23.25 Vacation Friends – Komödie 1.30 SuperCool – Komödie 3.05 Crawl – Horror 4.30 Auf Streife</p>
 <p>Cocorico – Der Sohn eines Autohändlers will die Tochter einer reichen Adelsfamilie heiraten. Kurz vor der Vermählung sollen sich die Eltern des Brautpaares kennenlernen. Doch beim Treffen auf dem Château der Adelsfamilie merken beide Seiten schnell, dass sie Welten trennen. Da die künftigen Eheleute auch noch einen heimlichen DNA-Test über ihre Abstammung beauftragt haben, droht zusätzlicher Zündstoff. (Montag, TVR 1, 20 Uhr)</p>	 <p>9.15 Teleenzyklopädie 10.30 Mythen des Kommunismus 11.45 Agrostrategie 12.45 Südkor. Serie (W) 15.00 Sendung in ungarischer Sprache 16.45 Humoresken 17.45 Südkor. Serie: „König Geunchogo“ 19.00 Nachrichten 20.00 Franz. Spielfilm: „Cocorico“ 22.00 Mythen des Kommunismus 23.00 Nachrichten</p>	 <p>11.30 Kulinarische Reise (W) 12.00 Nachrichten 13.00 Brüderlich verbunden 13.30 Zukunftsmagazin 14.00 Krimiserie (W) 15.00 Krimiserie: „Kommissar Rex“ 16.30 Kulturtalk (W) 17.00 Kulinarische Reise 18.00 Nachrichtenstunde 19.05 Krimiserie: „Kommissar Rex“ 20.05 Influencer – Interviewreihe 21.05 Rumänien-Quiz 22.05 Musikbox</p>	 <p>6.00 Nachrichten * Berichte * Reportagen 8.00 Morgenmagazin mit Răzvan und Dani 12.00 Nachrichten 14.00 Die Braut – Realityshow 17.00 Furnicuțele – Talkshow mit Denise Rîfai 19.00 Observator. Nachrichten * Wetter * Sport 20.30 Duell der Spitzenköche – Showwettbewerb 0.00 Nachrichten 0.45 Rum. Serie: „Destine cu parfum de lavandă“ (W) 3.30 Hello Chef (W)</p>	 <p>6.00 Nachrichten * Berichte * Reportagen 10.30 Lifestylemagazin 13.00 Nachrichten 14.00 Türk. Serie: „Am Ende der Welt“ 15.00 Türk. Serie: „Leyla“ 16.00 Lebenslektion 17.00 Nachrichten 18.00 Deal or no Deal – Quizshow 19.00 Nachrichten 20.30 Desafio – Realityshow 23.30 Nachrichten 0.00 Spielfilm: „London Has Fallen“ (W)</p>	 <p>8.00 Follow us! Mondäne Talkshow mit Teo Trandafir und Ilinca Vandici 10.00 Haus der Liebe – Realityshow (W) 12.00 Nachrichten 13.00 Auf der Suche nach der Wahrheit – Realityshow 15.00 Wörter raten (W) 16.30 Haus der Liebe – Realityshow 19.00 Nachrichten 20.00 Türk. Serie: „Kampfums Überleben“ 23.15 The Floor – Showwettbewerb (W)</p>
 <p>10.55 WaPo Berlin 11.45 Meister des Alltags 12.15 Quiz 13.00 Mittagmagazin 15.10 Rote Rosen 16.10 Sturm der Liebe 17.10 Zoogeschichten 18.15 Brisant 19.00 Rateshow 19.50 Großstadtrevier 21.00 Tagesschau 21.15 Erlebnis Erde 22.00 Arena – Jugendmagazin 23.15 Tagesthemen 23.50 Mein Körper. Mein Alter 0.35 Italiens Jugend im Knast?</p>	 <p>6.30 Morgenmagazin 10.05 Service täglich 11.30 Notruf Hafenkante 12.15 SOKO Stuttgart 13.00 Mittagmagazin 15.15 Die Küchenschlacht 16.05 Bares für Rares 17.10 Die Rosenheim-Cops 18.10 Hallo Deutschland 19.00 SOKO Potsdam 20.25 Ratgeber 21.15 Sarah Kohr: Bis auf den Grund – Krimireihe 23.15 Operation Fortune – Krimikomödie 1.15 Kokon – Drama 2.45 2Unbreakable – Dokumentarfilm</p>	 <p>11.20 Karpaten – Leben in Draculas Wäldern 12.05 Wildschweine 12.50 Flussgeschichten 13.50 Berlin, da will ich hin! 14.15 Seewiesen – Ein Biotop für die Wissenschaft 15.00 Versteckte Paradiese 15.45 Wildes Deutschland. Vom Harz bis zur Nordsee 16.30 Die Rhön 18.00 Geheimnis der Vögel 18.45 Großstadtspatzen 19.30 Nano 20.20 Kulturzeit 21.15 Das Geheimnis der Au 22.05 Geheimnisvolle Moorlandschaften</p>	 <p>11.00 Ulrich Wetzler – Das Strafgericht 12.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 13.00 Mittagmagazin 16.00 Barbara Salesch 16.55 Ulrich Wetzler 18.00 Jugendgericht 18.30 Unter uns 19.00 Boulevardmagazin 19.45 RTL aktuell 20.05 Alles was zählt 20.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 21.15 Die Weisheit der Vielen – Die Show des skurrilen Wissens 23.15 Extra Report. Jagd auf die Liebesbetrüger</p>	 <p>10.25 The Middle 10.50 Young Sheldon 11.15 Two and a Half Men 12.35 The Big Bang Theory 13.55 How I Met Your Mother 14.25 The Middle 14.50 Young Sheldon 15.15 Two and a Half Men 16.35 The Big Bang Theory 18.00 taff 19.10 Die Simpsons 21.15 Ich – Einfach unverbesserlich 3. Digitaltrickspaß 23.00 Night Swim – Horror 1.00 Signs – Zeichen. Mysterythriller</p>	 <p>6.30 Frühstückfernsehen 11.00 Richter Alexander Hold 15.00 Auf Streife 17.00 Lenßen hilft 18.00 Notruf. Oder Regionalmagazine 19.00 Ein Hof zum Verlieben 20.00 Die Landarztpraxis 20.45 Nachrichten 21.15 Kommissar Rex – sechs Folgen der Krimireihe</p> 

Angaben ohne Gewähr